



TOYOTA
FINANCIAL
SERVICES

NICHTS IST
UNMÖGLICH

>> Geschäftsbericht 2019



Inhaltsverzeichnis

05 Vorwort

12 Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH für das Geschäftsjahr 2018/2019

- 14 1. Allgemeine Angaben
- 14 2. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze
- 14 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung
- 17 4. Erläuterungen zur Bilanz
- 25 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 26 6. Sonstige Angaben
- 30 Konzernkapitalflussrechnung
- 31 Konzern-Eigenkapitalpiegel der Toyota Kreditbank GmbH
- 32 Segmentberichterstattung

36 Toyota Kreditbank Konzern Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018/2019

- 38 A. Grundlagen des Toyota Kreditbank Konzerns
- 40 B. Nachhaltigkeitsbericht
- 43 C. Wirtschaftsbericht
- 55 D. Nachtragsbericht
- 55 E. Chancen- und Risikobericht
- 72 F. Prognosebericht
- 75 Country by Country Reporting
- 76 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns erneut, auf ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken zu können. Das Jahresergebnis lag deutlich über dem Vorjahr, das Geschäftsvolumen konnte wieder über das allgemeine Wachstum hinaus gesteigert werden.

Grund hierfür ist nicht zuletzt unsere attraktive, zukunftsorientierte Produktpalette in Verbindung mit wettbewerbsfähigen Konditionen. Die anhaltende Diskussion über alternative Antriebsarten offenbart deutlich, dass Toyota marktführend für umweltfreundliche Alternativen ist und bleibt.

Bestätigt wird dies zudem mit weltweit 10,59 Mio. verkauften Fahrzeugen im Kalenderjahr 2018. Hierdurch hat der Toyota Konzern zum fünften Mal hintereinander die Marke von 10 Mio. verkauften Fahrzeugen innerhalb eines Kalenderjahres überschritten und somit sogar das Niveau vom Vorjahr übertroffen.

Kunde im Fokus

Ein regulatorisches Umfeld mit immer neuen Herausforderungen, anhaltend niedrige Zinsen, erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Eintrübung im Euroraum, globale Handelskonflikte und politische Krisenherde: Das war das Spannungsfeld, mit dem auch wir uns auseinandersetzen mussten und müssen.

Die steigende Anzahl an bankspezifischen Vorgaben und Gesetzen erfordert eine umfassende Anpassung von Prozessen sowie eine Anpassung und Erneuerung der bestehenden IT-Architektur. Dies ist zwar kostenintensiv, bietet für uns aber gleichzeitig die Chance, am Ende mit verbesserten Technologien und Prozessen noch effizienter zu werden.

Daneben machen es die veränderten Markt- oder Kundenanforderungen erforderlich, dass wir unsere Produkte und Geschäftsabläufe fortwährend verbessern. Die sich mit der Digitalisierung ergebenden Chancen werden wir weiterhin in allen Bereichen der Bank nutzen, um unseren Kunden und Händlern nachhaltig innovative Produkte mit höchstem Qualitätsanspruch zu bieten. In diesem Zusammenhang entwickeln wir das Multikanalangebot für unsere Kunden und Händler innovativ weiter.

Veränderung als Kernkompetenz

„Kaizen“ ist fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. „Kaizen“ bedeutet, stets nach Verbesserung zu streben und sich niemals zufriedenzugeben. In diesem Sinne versuchen wir, die sich immer schneller ändernden Kundenwünsche zu antizipieren und Innovationen am Puls der Zeit umzusetzen.

Eine davon ist die Toyota Carpooling App, die einen Baustein der nachhaltigen Mobilitätsstrategie von Toyota darstellt. Ein maßgeblicher Effekt ist eine Reduzierung der durchschnittlichen CO₂-Emissionen von Neufahrzeugen. Mit dieser einfach zu bedienenden Lösung profitieren Unternehmen und ihre Mitarbeiter als Pendler durch die Bildung von umweltfreundlichen Fahrgemeinschaften – indem CO₂ eingespart wird, Kosten für Parkplätze und für die Firmenflotte reduziert werden und die Attraktivität als Arbeitgeber gesteigert wird.

Im Gebrauchtwagengeschäft gehen wir auf neue Kundenwünsche ein. Über die Website „www.Toyota-kauft-dein-Auto.de“ können Kunden in Deutschland den Wert ihres Gebrauchtwagens fair und einfach schätzen lassen und für den Verkauf direkt mit unseren Händlern in Kontakt treten.

In Spanien konnte das Trade Cycle Management (TCM) Produkt „Pay Per Drive“ trotz Wegfall staatlicher Förderprogramme und in Frankreich das TCM Programm „La combinaison“ erfolgreich fortgeführt werden. In Norwegen ist es unseren Kunden nun möglich, unser beliebtes Modell „AYGO“ vollständig online und papierlos zu kaufen und zu finanzieren. Die hierfür verwendete digitale Plattform ist so konzipiert, dass diese als Basis zukünftig auch flexibel in anderen Konzerngesellschaften eingesetzt werden kann.

Gemeinsam in die Zukunft

Den Erfolg verdanken wir mehr denn je den Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter und natürlich unserer Handelspartner und dem großartigen Eifer, mit dem sie sich für den Erfolg der Toyota Kreditbank einsetzen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank für ihr großes Engagement.

Wir haben uns auch in diesem Jahr wieder sehr gefreut, bereits zum dreizehnten Mal vom „AUTOHAUS BankenMonitor“ den Titel „Beste Autobank“ dank des sehr positiven Feedbacks unserer Händler verliehen zu bekommen.

Gerade die starke Partnerschaft mit unseren Händlern, aber auch ein stimmiges Geschäftskonzept mit einer effizienten Organisation in Verbindung mit einer guten Liquiditäts- und Refinanzierungsstruktur bilden eine nachhaltige Basis für die künftigen Herausforderungen.

Wir freuen uns daher auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Partnern und auf ein erfolgreiches neues Geschäftsjahr. Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam unsere Leistung und unser Ergebnis wieder übertreffen werden.



Christian Ruben
Geschäftsführer

Axel Nordieker
Geschäftsführer

George Juganar
Geschäftsführer

Ivo Ljubica
Generalbevollmächtigter

Tateyuki Sawada
Generalbevollmächtigter

Christian Ruben, Axel Nordieker, George Juganar, Ivo Ljubica, Tateyuki Sawada

Vorwort

Konzernabschluss

Lagebericht

Bestätigungsvermerk

Konzernbilanz der Toyota Kreditbank GmbH, Köln

Aktiva		31.03.2019 EUR	31.03.2018 EUR
1	Barreserve		
a	Kassenbestand	30.570,28	44.004,30
b	Guthaben bei Zentralnotenbanken, darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 1.287.976.327,37 (i. Vj. TEUR 268.363)	1.331.445.834,57	290.101.331,80
		<u>1.331.476.404,85</u>	<u>290.145.336,10</u>
2	Forderungen an Kreditinstitute		
a	täglich fällig	88.835.878,79	158.573.145,48
b	andere Forderungen	30.603.572,32	42.219.801,89
		<u>119.439.451,11</u>	<u>200.792.947,37</u>
3	Forderungen an Kunden, darunter: durch Grundpfandrechte gesichert EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0) Kommunalkredite EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0)	8.313.251.086,80	7.648.030.606,30
4	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Anleihen und Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	97.092.486,03	66.422.441,08
5	Beteiligungen, darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0) an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0)	1,00	1,00
6	Leasingvermögen	2.084.103.056,29	1.568.283.436,09
7	Immaterielle Anlagewerte entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.742.028,47	7.443.834,24
8	Sachanlagen	14.229.275,51	12.096.579,24
9	Sonstige Vermögensgegenstände	88.991.170,37	91.869.949,85
10	Rechnungsabgrenzungsposten	36.684.182,36	23.638.847,68
11	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	297.378,00	308.486,00
	Summe der Aktiva	12.093.306.520,79	9.909.032.464,95

Passiva		31.03.2019 EUR	31.03.2018 EUR
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a	täglich fällig	47.070.750,97	36.517.250,47
b	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.118.692.152,09	3.191.248.212,30
		<u>4.165.762.903,06</u>	<u>3.227.765.462,77</u>
2	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden andere Verbindlichkeiten		
a	täglich fällig	128.302.411,56	103.709.675,07
b	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.755.971.572,87	3.751.205.498,96
		<u>4.884.273.984,43</u>	<u>3.854.915.174,03</u>
3	Verbriefte Verbindlichkeiten begebene Schuldverschreibungen	862.819.570,24	672.394.077,33
4	Sonstige Verbindlichkeiten	93.119.540,00	304.251.525,74
5	Rechnungsabgrenzungsposten	812.740.151,27	706.326.938,00
6	Rückstellungen		
a	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.566.289,10	18.878.923,85
b	Steuerrückstellungen	33.017.735,84	29.035.890,82
c	andere Rückstellungen	100.983.878,62	106.243.320,59
		<u>158.567.903,56</u>	<u>154.158.135,26</u>
7	Nachrangige Verbindlichkeiten	28.005.513,38	28.679.361,12
8	Eigenkapital		
a	Eingefordertes Kapital Gezeichnetes Kapital abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	30.000.000,00 0,00	30.000.000,00 0,00
		<u>30.000.000,00</u>	<u>30.000.000,00</u>
b	Kapitalrücklage	434.425.161,35	397.037.161,35
c	andere Gewinnrücklagen	554.479.168,27	515.212.363,04
d	Konzern-Bilanzgewinn	157.383.673,43	100.420.200,72
e	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-88.271.048,20	-82.127.934,41
		<u>1.088.016.954,85</u>	<u>960.541.790,70</u>
	Summe der Passiva	12.093.306.520,79	9.909.032.464,95

1. Eventualverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	7.806.445,61	7.973.305,47
-----------------------------------------------------------------	--------------	--------------

2. Andere Verpflichtungen

Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.667.122.385,80	1.777.151.969,09
-------------------------------	------------------	------------------

Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH für das Geschäftsjahr 2018/2019

14	1.	Allgemeine Angaben
14	2.	Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze
	2.1	Konsolidierungskreis
	2.2	Konsolidierungsgrundsätze
14	3.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung
17	4.	Erläuterungen zur Bilanz
	4.1	Barreserve
	4.2	Forderungen an Kreditinstitute
	4.3	Forderungen an Kunden
	4.4	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
	4.5	Leasingvermögen
	4.6	Immaterielle Anlagewerte
	4.7	Sachanlagen
	4.8	Anlagespiegel
	4.9	Sonstige Vermögensgegenstände
	4.10	Vermögensgegenstände in Fremdwährung
	4.11	Rechnungsabgrenzungsposten
	4.12	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
	4.13	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
	4.14	Verbriefte Verbindlichkeiten
	4.15	Sonstige Verbindlichkeiten
	4.16	Rechnungsabgrenzungsposten
	4.17	Rückstellungen
	4.18	Nachrangige Verbindlichkeiten
	4.19	Verbindlichkeiten in Fremdwährung
25	5.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
	5.1	Sonstige betriebliche Erträge
	5.2	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Leasingvermögen
	5.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	5.4	Steuern vom Einkommen und Ertrag
26	6.	Sonstige Angaben
	6.1	Mitglieder der Geschäftsleitung
	6.2	Forderungen an Mitglieder der Geschäftsleitung
	6.3	Anzahl der Mitarbeiter
	6.4	Gewinnverwendung des Mutterunternehmens
	6.5	Derivative Geschäfte
	6.6	Bewertungseinheiten
	6.7	Angaben unter dem Strich (Passiva)
	6.8	Sonstige finanzielle Verpflichtungen
	6.9	Abschlussprüferhonorar
	6.10	Beziehungen zu nahestehenden Personen
	6.11	Name und Sitz der Mutterunternehmen; Angaben zum Konzernabschluss
	6.12	Nachtragsbericht
30		Konzernkapitalflussrechnung
31		Konzern-Eigenkapitalspiegel der Toyota Kreditbank GmbH
32		Segmentberichterstattung

1. Allgemeine Angaben

Die Toyota Kreditbank GmbH mit Sitz in Köln ist eine unter der Nummer HRB 18068 beim Amtsgericht Köln eingetragene Gesellschaft. Der Konzernabschluss zum 31. März 2019 der Toyota Kreditbank GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Beachtung der rechtsformspezifischen Anforderungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Die Gliederung entspricht den Formblattvorschriften für Kreditinstitute gem. § 2 ff. RechKredV.

2. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH zum 31. März 2019 sind neben dem Mutterunternehmen Toyota Kreditbank GmbH die folgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen:

- Toyota Leasing GmbH, Köln
- Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna, Warschau, Polen
- Toyota Leasing Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen
- AO Toyota Bank, Moskau, Russland
- LLC Toyota Leasing, Moskau, Russland
- Koromo S. A., Luxemburg

Die Toyota Kreditbank GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile an der Toyota Leasing GmbH und an der Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna.

Die Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna hält 100 % der Geschäftsanteile an der Toyota Leasing Polska Sp. z o.o.

Die Toyota Kreditbank GmbH hält unmittelbar 99,9 % der Geschäftsanteile an der AO Toyota Bank. Die übrigen Geschäftsanteile werden von der Toyota Leasing GmbH gehalten. Die AO Toyota Bank hält 100 % der Geschäftsanteile an der LLC Toyota Leasing, die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Bei der Koromo S. A., Luxemburg, handelt es sich um eine Zweckgesellschaft. Anteilseigner an der Zweckgesellschaft sind drei niederländische Stiftungen, die zu je einem Drittel am Eigenkapital der Zweckgesellschaft von insgesamt TEUR 33 beteiligt sind. Die Toyota Kreditbank GmbH hat im Geschäftsjahr 2014/2015 eine ABS Transaktion mit der Koromo S. A., Luxemburg, durchgeführt und eine Verbriefung eines Teilportfolios ihrer Ratenkreditforderungen vorgenommen.

Die von der ankaufenden Zweckgesellschaft zur eigenen Refinanzierung emittierten Schuldverschreibungen wurden sämtlich von der Toyota Kreditbank GmbH erworben. Durch

den Verkauf der Forderungen an die Zweckgesellschaft und den gleichzeitigen Erwerb der Schuldverschreibungen verbleiben die den Forderungen innewohnenden Adressausfallrisiken bei der Toyota Kreditbank GmbH. Die veräußerten Forderungen stellen wirtschaftlich weiterhin Kreditforderungen an Kunden dar und werden daher unverändert unter den Forderungen an Kunden ausgewiesen. Vor diesem Hintergrund wird die Koromo S. A. gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH einbezogen.

Sämtliche Tochterunternehmen werden vollkonsolidiert.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist einheitlich nach den im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Toyota Kreditbank GmbH aufgestellt. Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind – soweit erforderlich – an die Gliederungsvorschriften der Muttergesellschaft angepasst.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses einbezogenen Tochterunternehmen Toyota Leasing GmbH, Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna, Toyota Leasing Polska Sp. z o.o. und AO Toyota Bank erfolgt in Einklang mit Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.

Da die Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen dem jeweiligen Kapital entsprechen, ergeben sich keine Ausgleichsposten.

Die Anteile der drei niederländischen Stiftungen an der Zweckgesellschaft werden aufgrund der eingeschränkten Haftungsfunktion im Konzernabschluss nicht als Minderheitenanteile, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert.

Zwischengewinne und -verluste, die gem. § 304 Abs. 1 HGB eliminierungspflichtig wären, haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Die **Forderungen an Kunden** aus dem Ratenkreditgeschäft und Finanzierungsleasinggeschäft werden einschließlich Zinsen und Gebühren für die Restlaufzeit bilanziert. Die übrigen Forderungen an Kunden und **an Kreditinstitute** sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Für erkennbare Risiken aus den **Forderungen an Kunden** werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Mit der Bildung einer Pauschalwertberichtigung wird dem allgemeinen Kreditrisiko aus allen Sparten Rechnung getragen. Soweit erforderlich werden pauschale Wertberichtigungen auch aus dem versteuerten Ergebnis gebildet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Methodik zur Risikovorsorgeermittlung weiterentwickelt und erfolgt auf Basis eines Expected Loss Modells. Dabei wird für die Forderungen an Kunden, die seit der Kreditvergabe keine signifikanten Ratingverschlechterungen aufweisen, eine Pauschalwertberichtigung auf Basis eines Einjahres-Ausfallhorizonts ermittelt. Für Verträge, die eine wesentliche Verschlechterung der Bonität aufweisen, erfolgt die Ermittlung auf Basis des Lifetime Expected Loss. Im Zuge der Umstellung wurden die Ermittlungsparameter an die aktuelle Entwicklung des Kreditportfolios angepasst. Dies führte insgesamt zu einer Reduzierung des Risikovorsorgebedarfs, welcher teilweise durch eine höhere Dotierung der Vorsorge für allgemeine Bankrisiken kompensiert wurde. Der ergebniswirksame Effekt aus der Umstellung beläuft sich insgesamt auf TEUR 12.166.

Bei Forderungen an Kunden aus dem Retailgeschäft werden Einzelwertberichtigungen für Verträge gebildet, die einer Ausfallrisikoklasse zugeordnet sind oder bei denen über einen bestimmten Zeitraum ein Zahlungsverzug vorliegt. Die Höhe der Einzelwertberichtigung bestimmt sich vertragsbezogen nach den erwarteten Rückflüssen, bei deren Schätzung sowohl die in der Vergangenheit erzielten Rückflüsse als auch die Besicherung berücksichtigt werden. Für die Forderungen aus dem Händlerfinanzierungsgeschäft werden die Einzelwertberichtigungen auf Basis von Einzelfallbetrachtungen vorgenommen. Ausgangsbasis für die Einzelfallbetrachtung sind durch den Konzern definierte Ausfallkriterien. Die Höhe der Einzelwertberichtigung wird dabei unter der Berücksichtigung der erwarteten Zahlungseingänge gebildet. Pauschalwertberichtigungen werden vertragsbezogen unter Berücksichtigung der jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeit und des erwarteten möglichen Verlustes ermittelt. Für die Ausfallwahrscheinlichkeit und den erwarteten möglichen Verlust werden mindestens die Parameter herangezogen, die auch für die Eigenkapitalunterlegung der Adressausfallrisiken nach den auf internen Ratings der Toyota Kreditbank GmbH basierenden Verfahren (IRBA) zugrunde gelegt werden. Für die ausländischen Tochtergesellschaften werden die aus den lokal verwendeten Ratingsystemen abgeleiteten Parameter verwendet.

Die der Tochtergesellschaft Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna, Warschau, Polen, von der Visa Inc., Wilmington, USA, im Rahmen eines Tauschgeschäftes zur Verfügung gestellten Anteile werden nach der Buchwertfortführungsmethode zum Erinnerungswert bewertet.

Die **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** sind dem Umlaufvermögen zugeordnet und werden nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 340e Abs. 1 S. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

Bei dem **Leasingvermögen** handelt es sich im Wesentlichen um Leasingfahrzeuge. Es ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die für mögliche Restwertrisiken gebildete Vorsorge wurde aktivisch vom Leasingvermögen abgesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Leasingvermögens werden grundsätzlich linear über die Vertragslaufzeit auf den vereinbarten Restwert abgeschrieben. In der norwegischen und schwedischen Zweigniederlassung wird das Leasingvermögen linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die abgerechneten Leasingverträge werden je nach Vertragskonstellation als Operating Leasing oder als Finanzierungsleasingverträge behandelt und entsprechend im Leasingvermögen bzw. unter den Forderungen an Kunden ausgewiesen.

Als **immaterielle Anlagewerte** wird Software zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über drei bis fünf Jahre, ausgewiesen.

Der Bilanzansatz der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Vermögensgegenstände werden ausschließlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechend § 7 Abs. 5 Nr. 1 EStG vorgenommene Abschreibung der Gebäude der Toyota Kreditbank GmbH wurde in Übereinstimmung mit Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB beibehalten.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Zinsabgrenzungen wurden berücksichtigt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen die aus dem Ratenkreditgeschäft und aus dem Finanzierungsleasinggeschäft resultierenden Kreditzinsen und Bearbeitungsgebühren. Sie werden rätierlich auf Basis der sogenannten 78er-Methode als Ertrag vereinnahmt. Hierunter werden auch Mietsonderzahlungen aus dem Leasinggeschäft ausgewiesen. Sie werden analog den Mietraten linear über die Vertragslaufzeit aufgelöst.

Mit den ausgewiesenen **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken sowie allen ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Die Rückstellungen werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die anderen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen wurden zum 31. März 2019 unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens, eines Diskontierungszinssatzes von 3,07 %, einer Gehaltsdynamik von 3,00 % und einer Rentendynamik von 3,00 % ermittelt. Als Berechnungsgrundlage dienten die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck von 2018. Im Berichtsjahr wurde für die Abzinsung der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre angewendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt TEUR 4.273.

Im Rahmen von Contractual Trust Arrangements hat die Toyota Kreditbank GmbH die Vermögenswerte zur Erfüllung der Pensionsansprüche von ihrem übrigen Unternehmensvermögen separiert und diese auf einen Treuhänder übertragen. Die Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus diesen Pensionsansprüchen dienen, wurden zum Bilanzstichtag entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den jeweiligen Verpflichtungen aus fondsakkessorischen Zusagen verrechnet. Ein die bestehenden Verpflichtungen übersteigender Betrag wird als „aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert. Die Pensionszusagen aus Altregelungen und Garantierenten werden unter dem Posten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen. Hierfür bestehen keine vom Unternehmensvermögen separierten Vermögensgegenstände.

Die Altersteilzeitrückstellung wurde zum 31. März 2019 unter Anwendung des Barwertverfahrens mit einem Diskontierungszinssatz von 1,17 % ermittelt.

Die Währungsumrechnung der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse von Tochterunternehmen im Konzern erfolgt zum 31. März 2019 gem. § 308a HGB. Die daraus resultierende Umrechnungsdifferenz wird innerhalb des Konzerneigenkapitals als Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich entsprechend § 256a HGB in Verbindung mit § 340h HGB umgerechnet. Im Falle der Bildung von Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften gegen Währungsrisiken entfällt die Anwendung der Vorschriften des § 256a HGB.

Die Toyota Kreditbank hat im Geschäftsjahr sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten mit negativen Zinsen im Bestand. Negative Zinsen auf Forderungen werden gesondert unter den Zinserträgen und negative Zinsen auf Verbindlichkeiten unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Beide

Größen sind jedoch für die Bewertung des Ergebnisses von untergeordneter Bedeutung.

Im Bereich der **Risikoversorge** werden Aufwendungen und Erträge für den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung kompensiert.

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Jahren umkehren.

Passive latente Steuern resultieren zum 31. März 2019 im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Klassifizierung von Leasingverträgen, der unterschiedlichen Nutzungsdauer des Leasingvermögens bzw. aufgrund unterschiedlicher Abschreibungsmethoden. Aktive latente Steuern aus zeitlichen Differenzen ergeben sich zum 31. März 2019 im Wesentlichen aus dem Inland, der ausländischen Zweigniederlassung in Spanien sowie den Tochterunternehmen in Polen. Die zeitlichen Differenzen ergeben sich zum 31. März 2019 im Wesentlichen aus dem unterschiedlichen Ansatz des Leasingvermögens und der Rückstellungen sowie aus den Wertberichtigungen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes, welcher Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag umfasst. Latente Steuern in den ausländischen Zweigniederlassungen der Toyota Kreditbank GmbH sowie in den ausländischen Tochterunternehmen werden mit den dort geltenden Steuersätzen bewertet.

Passive latente Steuern wurden mit den aktiven latenten Steuern in einer Differenzbetrachtung im gesamten Konzern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die Marktwerte der **derivativen Finanzinstrumente** wurden anhand von EDV-gestützten Bewertungsmethoden (discounted-cash-flow-Methode) ermittelt. Die Marktwerte werden von der Treasuryabteilung der Toyota Kreditbank GmbH ermittelt. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nicht bilanziert, da diese ausschließlich als Sicherungsinstrumente in Bewertungseinheiten verwandt werden. Es werden lediglich die abgegrenzten Zinsen bilanziert.

Die Ermittlung eines gegebenenfalls bestehenden Verpflichtungsüberschusses aus dem Geschäft mit zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs erfolgte unter Beachtung des IDW RS BFA 3 nach der GuV-orientierten Methode.

Hierbei wurde eine Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Aktiva und Passiva des Bankbuchs einschließlich der Derivate unter Berücksichtigung aller bis zur vollständigen Abwicklung zu erwartenden Risiko- und Verwaltungskosten durchgeführt. Die Ermittlung erfolgte unter Berücksichtigung individueller Refinanzierungsmöglichkeiten in einer periodischen Betrachtung. Ein Verpflichtungsüberschuss besteht nicht, sodass die Bildung einer Rückstellung nicht erforderlich ist.

Zinsswaps werden zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Bankbuch eingesetzt. Die Überwachung der Zinsänderungsrisiken findet auf Bankbuchebene statt, dabei werden die Risiken durch ein VaR-Modell quantifiziert. Mit Hilfe des VaR-Modells wird der Nachweis erbracht, dass sich die Zinsderivate risikomindernd auswirken.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Barreserve

Neben dem Guthaben bei der Deutschen Bundesbank betreffen die Guthaben bei Zentralnotenbanken mit TEUR 12.066 (im Vorjahr TEUR 8.684) die National Bank of Poland und mit TEUR 31.404 (im Vorjahr TEUR 13.054) die Central Bank of Russia.

Kassenbestand von TEUR 31 (im Vorjahr TEUR 44) und Guthaben bei Zentralnotenbanken von TEUR 1.331.446 (im Vorjahr TEUR 290.101) bilden als Barreserve den Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung.

In der Barreserve sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 43.470 (im Vorjahr TEUR 21.738) enthalten.

4.2 Forderungen an Kreditinstitute

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute weisen folgende Restlaufzeiten auf:

		31.03.2019	31.03.2018
bis drei Monate	TEUR	20.590	32.213
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	10.013	7
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	0	10.000
mehr als fünf Jahre	TEUR	0	0

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 31.033 (im Vorjahr TEUR 29.837) enthalten.

4.3 Forderungen an Kunden

Der Ausweis enthält Ratenkredite aus dem Finanzierungsgeschäft, Finanzierungsleasingforderungen, Ausleihungen in der Händlerfinanzierung und täglich fällige Restwertforderungen. Abgesetzt werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

In den Forderungen an Kunden sind TEUR 23.307 (im Vorjahr TEUR 14.702) Forderungen an verbundene Unternehmen enthalten.

Die Restlaufzeiten der Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

		31.03.2019	31.03.2018
bis drei Monate	TEUR	1.346.643	1.189.965
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	1.421.888	1.357.215
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	5.166.068	4.707.934
mehr als fünf Jahre	TEUR	385.819	392.917

Forderungen mit unbestimmter Restlaufzeit bestehen nicht.

In den Forderungen an Kunden sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 2.795.086 (im Vorjahr TEUR 2.632.234) enthalten.

4.4 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Emittent	Laufzeitbeginn	Fälligkeit	Nennwert (Mio.)	Zinssatz (%)
Republik Polen	19.06.2015	25.01.2020	PLN 90,0 (EUR 20,9)	WIBOR6M
Republik Polen	17.11.2016	25.11.2022	PLN 60,0 (EUR 14,0)	WIBOR6M
Republik Polen	20.12.2017	25.11.2022	PLN 50,0 (EUR 11,6)	WIBOR6M
Republik Polen	04.10.2018	25.01.2024	PLN 50,0 (EUR 11,6)	WIBOR6M
Narodowy Bank Polski (polnische Nationalbank)	29.03.2019	05.04.2019	PLN 150,0 (EUR 34,9)	1,50 %
Narodowy Bank Polski (polnische Nationalbank)	29.03.2019	01.04.2019	PLN 18,2 (EUR 4,2)	1,50 %

Die Staatsanleihen sind börsenfähig und börsennotiert.

4.5 Leasingvermögen

Die Entwicklung des Bestandes ist nach Muttergesellschaft und Tochtergesellschaften nachfolgend dargestellt:

in TEUR	2018/19 Toyota Kredit- bank GmbH	2018/19 Toyota Leasing GmbH	2018/19 Toyota Leasing Polska	2018/19 Total	2017/18 Total
Anschaffungswerte					
Anfangsbestand	1.487.682	490.590	34.930	2.013.202	1.558.602
Währungsumrechnung	-4.617	0	-924	-5.541	-31.148
Zugang	912.750	230.099	93.923	1.236.772	951.847
Abgang	432.624	174.823	1.392	608.839	466.099
Endbestand	1.963.191	545.866	126.537	2.635.594	2.013.202
Abschreibungen					
Anfangsbestand	310.484	133.549	886	444.918	377.464
Währungsumrechnung	-1.151	0	-39	-1.190	-7.395
Zugang	253.400	83.591	9.678	346.669	275.554
Abgang	161.979	76.855	73	238.907	200.705
Endbestand	400.754	140.284	10.453	551.491	444.918
Bilanzausweis	1.562.437	405.582	116.084	2.084.103	1.568.284

Um identifizierten Risiken aus Restwertschwankungen Rechnung zu tragen, besteht für das Leasingvermögen eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 35.775 (im Vorjahr TEUR 15.606).

4.6 Immaterielle Anlagewerte

Die immateriellen Anlagewerte betreffen im Wesentlichen EDV-Software.

4.7 Sachanlagen

Unter den Gebäuden werden die Anschaffungswerte, vermindert um die planmäßige Abschreibung des Geschäftsgebäudes der Toyota Kreditbank GmbH, Köln, sowie einer Produktionshalle, die von einem verbundenen Unternehmen genutzt wird, ausgewiesen. Von den Gebäuden werden im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit solche mit einem Buchwert von TEUR 207 (im Vorjahr TEUR 464) genutzt. Die zugehörigen Grundstücke sind von der Toyota Deutschland GmbH langfristig gepachtet.

Die Gesellschaft wendet das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB, nach dem niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach § 254 HGB a. F. beruhen, auch nach Einführung des BilMoG fortgeführt werden können, im Hinblick auf die Abschreibungen der Gebäude an. Der Abschreibungssatz beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert 2,5% gemäß § 7 Abs. 5 EStG.

4.8 Anlagespiegel

Die Entwicklung der Finanzanlagen, des Leasingvermögens, der immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen wird wie folgt dargestellt:

Beträge in TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert	
	01.04.2018	Währungs- anpassung	Zugänge	Abgänge	31.03.2019	01.04.2018	Währungs- anpassung	Zugänge	Abgänge	31.03.2019	31.03.2019	31.03.2018
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leasingvermögen	2.013.201	-5.542	1.236.772	608.837	2.635.594	444.918	-1.190	346.669	238.907	551.494	2.084.103	1.568.282
Immaterielle Anlagewerte	47.126	-298	5.033	14.401	37.460	39.682	-174	3.487	13.278	29.717	7.742	7.444
Gebäude	32.633	0	0	0	32.633	31.662	0	664	0	32.326	306	971
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.217	-246	12.375	11.860	32.486	21.091	-210	3.046	5.365	18.562	13.923	11.126
Sachanlagen	64.850	-246	12.375	11.860	65.119	52.753	-210	3.709	5.365	50.887	14.230	12.097
Summe	2.125.177	-6.086	1.254.180	635.098	2.738.173	537.354	-1.573	353.866	257.549	632.098	2.106.075	1.587.823

In den Zugängen bei den Abschreibungen des Leasingvermögens sind mit TEUR 31 ergebnisneutrale Umgliederungen auf Wertberichtigungen auf Forderungen für Operate Lease Verträge enthalten, die das Vorjahr betreffen.

4.9 Sonstige Vermögensgegenstände

Der Bilanzposten beinhaltet im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 42.449 (im Vorjahr TEUR 38.247), Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 11.324 (im Vorjahr TEUR 13.159) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.321 (im Vorjahr TEUR 3.274).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 33.459 (im Vorjahr TEUR 33.882) enthalten.

4.10 Vermögensgegenstände in Fremdwährung

Der Gesamtbetrag sämtlicher Vermögensgegenstände, die auf Fremdwährung lauten, beträgt TEUR 3.703.288 (im Vorjahr TEUR 3.232.683).

4.11 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Voraus gezahlte andere allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 11.700 (im Vorjahr TEUR 8.791) sowie Aufwendungen für Serviceleistungen im Full Service Leasinggeschäft in Höhe von TEUR 24.984 (im Vorjahr TEUR 14.848). Die Aufwendungen für Serviceleistungen betreffen hauptsächlich die spanische Zweigniederlassung der Toyota Kreditbank GmbH und das polnische Tochterunternehmen. Diese Aufwendungen werden über die Vertragslaufzeit abgegrenzt.

4.12 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zu **Restlaufzeiten** ist nachfolgend dargestellt:

		31.03.2019	31.03.2018
bis drei Monate	TEUR	952.604	356.374
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	1.053.382	653.992
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	2.103.568	2.170.804
mehr als fünf Jahre	TEUR	9.138	10.078

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 535.649 (im Vorjahr TEUR 473.342) enthalten.

4.13 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist weisen folgende **Restlaufzeiten** auf:

		31.03.2019	31.03.2018
bis drei Monate	TEUR	511.952	354.133
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	1.534.529	997.963
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	2.656.115	2.351.499
mehr als fünf Jahre	TEUR	38.377	47.611

Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.755.972 (im Vorjahr TEUR 3.751.205).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beinhalten Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.262.284 (im Vorjahr TEUR 1.997.502).

4.14 Verbriefte Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag sind von der Toyota Kreditbank GmbH Commercial Paper im Gegenwert von TEUR 750.961 (im Vorjahr TEUR 600.086) begeben worden. Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres werden die gesamten emittierten Commercial Paper zur Rückzahlung fällig.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde ein weiterer Bond von der AO Toyota Bank, Moskau, Russland, in Höhe von TEUR 41.477 emittiert, der den im Geschäftsjahr 2017/2018 herausgegebenen Bond ergänzt. Insgesamt sind zum Bilanzstichtag Bonds in Höhe von TEUR 111.859 (im Vorjahr TEUR 72.309) ausgegeben. Die Bonds werden im Dezember 2020 bzw. Februar 2022 fällig.

In den verbrieften Verbindlichkeiten sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 252.371 (im Vorjahr TEUR 509.282) enthalten. Es handelt sich um Verbindlichkeiten in Britischen Pfund in Höhe von TEUR 140.512 (im Vorjahr TEUR 357.558), in Russischen Rubel in Höhe von TEUR 111.859 (im Vorjahr TEUR 72.309) sowie in US-Dollar in Höhe von TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 79.415).

4.15 Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von insgesamt TEUR 28.411 (im Vorjahr TEUR 252.015), unter anderem aus dem Factoringgeschäft der französischen Zweigniederlassung. Ferner bestehen Umsatzsteuer- in Höhe von TEUR 15.029 (im Vorjahr TEUR 9.841) sowie Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.605 (im Vorjahr TEUR 12.888) und Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 11.208 (im Vorjahr TEUR 9.444).

Darüber hinaus beinhaltet der Posten unrealisierte Erträge aus Wechselkursänderungen in Höhe von TEUR 423 (im Vorjahr TEUR 842), die aus der Abgrenzung von Terminabschlüssen für Commercial Paper in Fremdwährung resultieren. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 46.689 (im Vorjahr TEUR 39.402) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten zum 31. März 2019 Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin Toyota Financial Services Corporation von TEUR 352 (im Vorjahr TEUR 25).

4.16 Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzung sind im Wesentlichen die auf künftige Perioden entfallenden Zins- und Gebührenanteile im Ratenkreditgeschäft sowie Mietsonderzahlungen aus Leasingverträgen ausgewiesen.

4.17 Rückstellungen

Die als Deckungsvermögen zur Erfüllung bestimmter Pensionsansprüche gehaltenen Wertpapierfonds, welche die Toyota Kreditbank GmbH im Rahmen eines Contractual Trust Agreements von dem übrigen Unternehmensvermögen separiert hat, werden mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Den Verpflichtungen in Höhe von TEUR 7.531 (im Vorjahr TEUR 6.764) steht ein Zeitwert für die Wertpapierfonds in Höhe von TEUR 7.348 (im Vorjahr TEUR 6.771) gegenüber. Anteilige Beiträge für Investitionen in das Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 143 (im Vorjahr TEUR 141), welche jeweils erst im Januar des Folgejahres fällig werden, werden unter dem Posten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen.

Die historischen Anschaffungskosten für das Deckungsvermögen belaufen sich auf TEUR 6.933 (im Vorjahr TEUR 6.405).

Die anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Händlerboni in Höhe von TEUR 19.438 (im Vorjahr TEUR 18.633), Personalarückstellungen in Höhe von TEUR 13.976 (im Vorjahr TEUR 14.209), Wartungskosten in Höhe von TEUR 16.808 (im Vorjahr TEUR 14.502) sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 16.274 (im Vorjahr TEUR 11.125).

4.18 Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten betreffen zwei Einlagen von Toyota Motor Finance (Netherlands) B. V., Amsterdam, Niederlande.

Laufzeitbeginn	Mio.	Zinssatz (%)	Zinssatzneuevereinbarung in Anlehnung an	Zinssatz (gültig bis)	Fälligkeit
12.03.2007	PLN 69,5 (EUR 16,2)	2,2200	WIBOR 3M	14.06.2019	16.03.2021
01.08.2012	RUB 850,0 (EUR 11,7)	8,6574			01.08.2019

Im Geschäftsjahr wurden Zinsaufwendungen auf nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.336 (im Vorjahr TEUR 1.452) geleistet.

Die Forderungen gehen im Fall einer Insolvenz, der Liquidation, des Vergleichs oder eines sonstigen Verfahrens zur Vermeidung der Insolvenz den gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen aller Gläubiger der Bank, die nicht ebenfalls nachrangig sind, dem Range nach. Eine vorzeitige Wandlung der nachrangigen Verbindlichkeiten ist nicht möglich.

Die Zinsabgrenzung ist zum Bilanzstichtag mit TEUR 178 (im Vorjahr TEUR 183) ausgewiesen.

4.19 Verbindlichkeiten in Fremdwährung

Der auf Fremdwährung lautende Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten beträgt TEUR 3.561.388 (im Vorjahr TEUR 3.416.880).

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**5.1 Sonstige betriebliche Erträge**

Die Position enthält überwiegend Erträge aus dem Leasinggeschäft in Höhe von TEUR 450.508 (im Vorjahr TEUR 359.461). Erträge aus Mieten von und Leistungsverrechnungen mit Gesellschaften der Toyota Gruppe machen TEUR 8.979 (im Vorjahr TEUR 8.440) aus. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 2.631 (im Vorjahr TEUR 1.027) periodenfremde Erträge enthalten.

5.2 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Leasingvermögen

Die Abschreibungen auf das Leasingvermögen der Zweigniederlassungen der Toyota Kreditbank GmbH in Frankreich, Schweden, Spanien, Norwegen sowie der Toyota Leasing GmbH und Toyota Leasing Polska Sp. z o.o. betragen TEUR 346.669 (im Vorjahr TEUR 275.554).

5.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position enthält überwiegend Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft in Höhe von TEUR 14.788 (im Vorjahr TEUR 11.940) sowie Verluste aus dem Abgang von Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 588 (im Vorjahr TEUR 504). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.057 (im Vorjahr TEUR 2.085) enthalten. Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 26 (im Vorjahr TEUR 34) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit TEUR 629 Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (im Vorjahr TEUR 4.975).

5.4 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Posten beinhaltet laufende inländische und ausländische Ertragsteuern.

	GJ 2018/19 TEUR	GJ 2017/18 TEUR
Steueraufwand/-ertrag (-) bei einem Ertragsteuersatz von 32,45% in Deutschland	58.141	35.374
Steuersatzdifferenzen aus ausländischen Ergebnissen	-7.308	7.256
Anpassungen aus der Überleitungsrechnung (inkl. Dividendenbesteuerung)	3.667	1.163
Sonstige	1.342	1.285
ausgewiesener Steueraufwand/-ertrag (-)	55.842	45.078

Die Steuerquote beträgt 31,2% (im Vorjahr 41,4%).

6. Sonstige Angaben

6.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Als Geschäftsleiter waren im Geschäftsjahr folgende Herren bestellt:

- Christian Ruben, Diplom-Kaufmann
- Ivo Ljubica, Diplom-Ökonom (bis 29. Juni 2018)
- Axel Nordieker, Diplom-Kaufmann
- George Juganar, Diplom-Ökonom

Herr Ruben ist sowohl Geschäftsführer der Toyota Kreditbank GmbH als auch der Toyota Leasing GmbH. Herr Ljubica ist weiterhin Geschäftsführer der Toyota Leasing GmbH.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.133 (im Vorjahr TEUR 1.337).

Für Pensionsansparungen ehemaliger Geschäftsleiter bestehen Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.509 (im Vorjahr TEUR 3.875). Im Geschäftsjahr wurden Pensionen in Höhe von TEUR 284 (im Vorjahr TEUR 271) gezahlt.

6.2 Forderungen an Mitglieder der Geschäftsleitung

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an Mitglieder der Geschäftsleitung TEUR 0.

6.3 Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2018/2019 waren durchschnittlich 740 Mitarbeiter/-innen (Vorjahresdurchschnitt 718) angestellt, davon in Deutschland 250 (Vorjahresdurchschnitt 244), in Frankreich 89 (Vorjahresdurchschnitt 81), in Spanien 56 (Vorjahresdurchschnitt 52), in Norwegen 30 (Vorjahresdurchschnitt 29), in Schweden 40 (Vorjahresdurchschnitt 34), in Italien 12 (Vorjahresdurchschnitt 13), in Portugal 12 (Vorjahresdurchschnitt 10), in Polen 127 (Vorjahresdurchschnitt 119) und in Russland 124 (Vorjahresdurchschnitt 136).

6.4 Gewinnverwendung des Mutterunternehmens

Die Geschäftsleitung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 97.472 vorzunehmen.

6.5 Derivative Geschäfte

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte geschlossen. Es handelt sich dabei um Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps und Devisentermingeschäfte, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen.

Zinsswaps werden zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken im Bankbuch abgeschlossen. Die derivativen Finanzinstrumente gliedern sich wie folgt:

in TEUR	Nominal- werte 31.03.2019	Nominal- werte 31.03.2018	Marktwerte Positiv 31.03.2019	Marktwerte Positiv 31.03.2018	Marktwerte Negativ 31.03.2019	Marktwerte Negativ 31.03.2018
Währungsrisiken						
— Devisentermingeschäfte	140.576	437.429	6.186	2.551	0	137
Derivative Geschäfte gesamt	140.576	446.929	6.186	2.564	0	137

6.6 Bewertungseinheiten

Grundsätzlich liegt den Zins-/Währungsswaps und Devisentermingeschäften ein passives Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko zugrunde (Micro-Hedge).

Die Grund- und Sicherungsgeschäfte für Devisentermingeschäfte werden unter Anwendung der Einfrierungsmethode in Mikro-Bewertungseinheiten zusammengefasst. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, der Währung und der Tilgungstermine, gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus.

Der Buchwert der Grundgeschäfte der Bewertungseinheiten nach § 254 HGB sowie das abgesicherte Volumen zum Bilanzstichtag ergeben sich wie folgt:

Beträge in TEUR	Betrag der Grundgeschäfte	Absicherungs- betrag	max. Laufzeit
Zins-/Währungsrisiken	0	0	0
Währungsrisiken	140.512	140.512	2019
Gesamtsumme	140.512	140.512	

6.7 Angaben unter dem Strich (Passiva)

Die unwiderruflichen Kreditzusagen beinhalten überwiegend Kreditlinien an Händler sowie Zusagen im Retailgeschäft. Unwiderrufliche Kreditzusagen unterliegen den normalen Kreditüberwachungsprozessen, die für alle Kreditengagements gelten. Erhöhte Ausfallrisiken sind hieraus nicht zu erkennen. Die Inanspruchnahme ist jederzeit möglich.

6.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Pacht-, Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen belaufen sich zum Stichtag auf:

Fällig bis zum 31. März 2020	TEUR	5.331
Fällig zwischen dem 01. April 2020 und 31. März 2024	TEUR	3.752
Fällig nach dem 31. März 2024	TEUR	833
Gesamt	TEUR	9.916
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR	1.217

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag Verpflichtungen aus bestellten Fahrzeugen auf der Basis von Vertragszusagen an Leasingnehmer der Toyota Leasing GmbH und der Toyota Leasing Polska in Höhe von TEUR 110.741 (im Vorjahr TEUR 33.914).

6.9 Abschlussprüferhonorar

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Abschlussprüfer des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH. Das von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und den ausländischen Gesellschaften des KPMG Netzwerkes berechnete Gesamthonorar setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten wie folgt zusammen:

	Deutschland 2018/19 TEUR	Ausland 2018/19 TEUR	Gesamt 2018/19 TEUR	Deutschland 2017/18 TEUR	Ausland 2017/18 TEUR	Gesamt 2017/18 TEUR
Abschlussprüfungen	619	288	907	636	223	859
Andere Bestätigungsleistungen	0	5	5	0	0	0
Steuerberatungsleistungen	221	51	272	173	27	200
Sonstige Leistungen	1	89	90	204	0	204
Gesamt	841	433	1.274	1.013	250	1.263

6.10 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Personen bzw. Unternehmen, die bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH einbezogen werden, sind im Folgenden nicht weiter angegeben.

Die Toyota Financial Services Corporation, Nagoya, Japan, ist alleinige Gesellschafterin der Toyota Kreditbank GmbH. Die Geschäftsbeziehungen zwischen beiden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Darüber hinaus ist sie Garantgeber des weltweit aufgelegten European Commercial Paper Programms.

Die Toyota Motor Finance (Netherlands) B.V. stellt der Toyota Kreditbank GmbH Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung und ist zudem nachrangiger Darlehensgeber. Weiterhin besteht von der Toyota Motor Finance (Netherlands) B.V. eine Garantie für das gemeinschaftliche Kapitalmarktprogramm der Toyota Bank Polska S.A. und der Toyota Leasing Polska Sp. z o.o. Die Verbindlichkeiten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 4.783.978 (im Vorjahr TEUR 3.779.884), die Aufwendungen auf TEUR 42.502 (im Vorjahr TEUR 39.918).

Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen und nahestehenden Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Zur Unterstützung von Verkaufsförderungsaktionen erhält die Toyota Kreditbank GmbH von Importeurgesellschaften der Toyota Motor Corporation, Toyota City, Japan, finanzielle Zuschüsse.

6.11 Name und Sitz der Mutterunternehmen; Angaben zum Konzernabschluss

Muttergesellschaft:

Toyota Financial Services Corporation

Nagoya Lucent Tower 15F, 6-1, Ushijima-cho, Nishi-ku, Nagoya 451-6015, Japan

Konzernobergesellschaft:

Toyota Motor Corporation

1, Toyota-cho, Toyota City, Aichi Prefecture 441-8571, Japan

Die Toyota Kreditbank GmbH erstellt einen eigenen Teilkonzernabschluss, der in Deutschland im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Die Toyota Kreditbank GmbH gehört zum Teilkonzern der Toyota Financial Services Corporation, Nagoya, Japan. Dieser geht in den Konzernabschluss der Toyota Motor Corporation, Toyota City, Japan, ein. Die Konzernabschlüsse werden in Nagoya bzw. Toyota City, Japan, offengelegt.

6.12 Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ereignet.

Köln, den 28. August 2019

Toyota Kreditbank GmbH

Christian Ruben

Axel Nordieker

George Juganar

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung informiert über die Entwicklung der Zahlungsmittel des Toyota Kreditbank Konzerns. In getrennter Darstellung wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Summe aus diesen Zahlungsströmen stimmt mit der Veränderung des Zahlungsmittelfonds überein. Die Kapitalflussrechnung des Toyota Kreditbank Konzerns wird nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 des Deutschen Standardisierungsrats aufgestellt.

Kapitalflussrechnung des Toyota Kreditbank Konzerns			2018/19 TEUR
1		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	123.330
2	+/-	Abschreibungen, Wertberichtigungen/Zuschreibungen auf Forderungen und Gegenstände des Anlagevermögens	348.418
3	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-428
4	+/-	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	629
5	-/+	Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	1.155
6	+	Einzahlungen aus Abgängen des Leasingvermögens	368.896
7	-	Auszahlungen aus Investitionen in das Leasingvermögen	-1.236.772
8	-/+	Sonstige Anpassungen (Saldo)	-23.134
9	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	81.353
10	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-636.369
11	-/+	Zunahme/Abnahme der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	-30.670
12	-/+	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.167
13	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	937.997
14	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.029.359
15	+/-	Zunahme/Abnahme verbriefteter Verbindlichkeiten	190.425
16	+/-	Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-104.719
17	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-285.469
18	+/-	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0
19	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	55.842
20	+	Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	382.081
21	-	Gezahlte Zinsen	-96.612
22	+	Außerordentliche Einzahlungen	0
23	-	Außerordentliche Auszahlungen	0
24	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-51.860
25		Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.043.285
26	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0
27	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0
28	+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	6.375
29	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.375
30	+	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0
31	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.033
32	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0
33	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0
34	+/-	Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	0
35	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0
36	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0
37		Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.033
38	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	37.388
39	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0
40	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0
41	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0
42	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0
43	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0
44	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-27.100
45	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0
46	+/-	Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	-674

Kapitalflussrechnung des Toyota Kreditbank Konzerns			2018/19 TEUR
47		Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9.614
48		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.041.866
49		Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-534
50		Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0
51		Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	290.145
52		Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.331.477

Konzern-Eigenkapitalspiegel der Toyota Kreditbank GmbH

Das Eigenkapital des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen ¹	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinn-/ Verlust- vortrag ¹	Konzern- jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Konzern- eigen- kapital
Stand 31.03.2017	30.000	358.486	417.281	-57.182	81.559	77.862	908.005
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	38.551	0	0	0	0	38.551
Einstellungen in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	97.932	0	-45.070	-52.862	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	-25.000	-25.000
Währungsumrechnung	0	0	0	-24.946	0	0	-24.946
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüber- schuss/-fehlbetrag 2018	0	0	0	0	0	63.931	63.931
Stand 31.03.2018	30.000	397.037	515.212	-82.128	36.489	63.931	960.541
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	37.388	0	0	0	0	37.388
Einstellungen in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	39.267	0	-2.436	-36.831	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	-27.100	-27.100
Währungsumrechnung	0	0	0	-6.143	0	0	-6.143
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüber- schuss/-fehlbetrag 2019	0	0	0	0	0	123.330	123.330
Stand 31.03.2019	30.000	434.425	554.479	-88.271	34.053	123.330	1.088.017

Das Kapital der Toyota Kreditbank GmbH wird zu 100% von der Toyota Financial Services Corporation, Japan, gehalten.

¹ Die Vorjahreswerte zu den Gewinnrücklagen sowie den Gewinn-/Verlustvorträgen wurden angepasst. Unter den Gewinnrücklagen werden solche Beträge ausgewiesen, die aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses in dieselben eingestellt wurden.

Segmentberichterstattung des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH für die Zeit vom 01. April bis 31. März (Teil 1/2)

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH wird in Deutschland sowie in den Zweigniederlassungen Frankreich, Schweden, Norwegen, Spanien, Italien und Portugal sowie in den polnischen und russischen Tochtergesellschaften ausgeübt. Im Berichtszeitraum hat der Konzern das Teilzahlungskreditgeschäft, die Finanzierung des Händlergeschäfts und das Leasinggeschäft betrieben.

Die Zuordnung in die Segmente erfolgt grundsätzlich nach dem jeweiligen Sitz unserer Zweigniederlassungen oder Konzernunternehmen. Die in Luxemburg ansässige KOROMO wird aufgrund der engen Verknüpfung ihrer Geschäftstätigkeit mit der Zentrale der Toyota Kreditbank GmbH dem Segment Deutschland zugeordnet. Es ergibt sich nachfolgende Verteilung, wobei alle Angaben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR erfolgen.

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Deutschland		Frankreich		Spanien		Norwegen		Schweden		Italien	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
Zinsertrag	79.971	80.111	33.378	30.973	78.249	62.058	27.530	22.657	14.101	13.142	3.340	4.396
darin enthalten:												
— Erträge aus Endkundengeschäft	69.348	68.341	26.592	25.215	76.537	60.653	27.064	22.343	13.572	12.607	11	11
— Erträge aus Händlerfinanzierung	12.362	12.337	6.318	5.731	837	740	457	308	529	535	3.319	4.373
Zinsaufwand	-3.997	-5.369	-2.169	-2.911	-5.358	-4.786	-13.167	-10.239	-1.289	-393	-177	-183
Zinsüberschuss	75.974	74.742	31.210	28.061	72.891	57.272	14.363	12.418	12.812	12.749	3.163	4.213
Risikovorsorge	1.953	1.839	2.030	-10.152	9.386	-7.074	-439	-749	-37	-94	-2.748	-5.065
Provisionsüberschuss	-9.300	-5.081	-9.042	-6.739	-26.717	-28.264	5.204	5.954	-4.533	-5.454	4.232	4.248
Leasingergebnis	20.385	20.923	49.107	41.653	1.370	1.531	2.751	138	10.981	7.650	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis inkl. Beteiligungsergebnis	12.307	-3.943	-3.048	-706	2.401	806	-810	-862	91	-492	343	-420
Verwaltungsaufwendungen	-66.760	-56.591	-22.428	-20.079	-12.740	-12.295	-7.852	-7.789	-8.710	-7.799	-3.389	-2.692
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34.558	31.889	47.829	32.037	46.592	11.976	13.217	9.110	10.604	6.560	1.600	284
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	-14.898	-11.624	-13.200	-9.840	-13.619	-10.131	0	0	-279	-61	-551	-93
Jahresüberschuss/Jahresergebnis	19.660	20.265	34.629	22.198	32.973	1.846	13.217	9.110	10.325	6.499	1.049	191
Rentabilität des allokierten Kapitals	3,3%	4,1%	20,5%	14,2%	58,0%	3,4%	14,8%	10,5%	23,6%	14,9%	167,3%	43,7%
Aufwand/Ertrag Relation vor Steuern	67,2%	65,3%	32,9%	32,2%	25,5%	39,2%	36,5%	44,1%	45,0%	54,0%	43,8%	33,5%

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Deutschland		Frankreich		Spanien		Norwegen		Schweden		Italien	
	03/2019	03/2018	03/2019	03/2018	03/2019	03/2018	03/2019	03/2018	03/2019	03/2018	03/2019	03/2018
Barreserven	1.288.006	268.365	0	0	1	1	0	0	0	0	0	41
Forderungen an Kreditinstitute	77.107	97.297	10.048	14.879	37	51	4.106	0	5.060	0	0	53.160
Forderungen an Kunden	2.433.441	2.242.239	1.149.672	922.263	1.827.709	1.522.942	697.673	730.991	398.129	378.312	0	297.228
Leasingvermögen	405.582	357.041	895.555	717.148	105.367	67.536	253.063	112.088	308.452	280.426	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.688.606	2.070.066	643.988	440.198	297.519	244.160	0	3.161	1	4.330	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	802.348	443.262	722.998	652.986	1.096.645	761.066	824.004	733.638	639.414	587.369	0	100
Verbriefte Verbindlichkeiten	750.961	600.085	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzielles Eigenkapital/Dotationskapital	600.718	495.029	169.160	156.734	56.802	54.956	89.444	86.643	43.700	43.564	627	436

**Segmentberichterstattung des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH
für die Zeit vom 01. April bis 31. März (Teil 2/2)**

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Portugal		Polen		Russland		Konsolidierung		Konzern	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
Zinsertrag	3.636	1.124	36.862	33.317	105.013	108.889	0	-109	382.081	356.558
darin enthalten:										
— Erträge aus Endkundengeschäft	3.020	1.065	10.759	8.422	91.304	90.218	0	0	318.208	288.875
— Erträge aus Händlerfinanzierung	26	0	2.477	2.441	9.771	15.918	0	0	36.096	42.383
Zinsaufwand	-369	-54	-15.083	-11.907	-55.003	-58.434	0	113	-96.612	-94.162
Zinsüberschuss	3.267	1.070	21.779	21.410	50.010	50.455	0	4	285.469	262.395
Risikovorsorge	-1.232	-342	-3.170	-3.030	3.870	-4.587	0	0	9.613	-29.255
Provisionsüberschuss	-4.928	-2.830	-2.833	153	-7.185	-8.565	0	-3	-55.102	-46.582
Leasingergebnis	0	5	4.048	-173	0	0	0	0	88.642	71.726
Sonstiges betriebliches Ergebnis inkl. Beteiligungsergebnis	-43	-152	-624	-285	-1.349	-1.282	-784	-724	8.483	-8.060
Verwaltungsaufwendungen	-3.880	-3.509	-12.427	-10.558	-19.438	-19.489	1.018	725	-156.606	-140.076
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.816	-5.757	6.774	7.517	25.908	16.532	234	2	180.499	110.150
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	-81	-84	-3.293	-2.139	-4.781	-3.865	-6.469	-8.383	-57.169	-46.218
Jahresüberschuss/Jahresergebnis	-6.897	-5.840	3.481	5.379	21.127	12.667	-6.235	-8.381	123.330	63.931
Rentabilität des allokierten Kapitals	-170,42%	-59,07%	7,1%	14,7%	28,3%	16,5%			11,3%	6,7%
Aufwand/Ertrag Relation vor Steuern	-227,79%	-184,05%	55,6%	50,0%	46,9%	48,0%			47,8%	50,1%

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Portugal		Polen		Russland		Konsolidierung		Konzern	
	03/2019	03/2018	03/2019	03/2018	03/2019	03/2018	03/2019	03/2018	03/2019	03/2018
Barreserven	0	0	12.066	8.684	31.404	13.054	0	0	1.331.476	290.145
Forderungen an Kreditinstitute	1.215	5.569	28	148	21.839	29.689	0	0	119.439	200.793
Forderungen an Kunden	107.343	34.025	618.931	596.788	1.080.353	926.143	0	0	8.313.251	7.650.932
Leasingvermögen	0	0	116.084	34.045	0	0	0	0	2.084.103	1.568.283
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	121.510	109.774	414.138	356.077	0	0	4.165.763	3.227.765
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	571.500	483.503	227.366	192.992	0	0	4.884.274	3.854.915
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	111.859	72.309	0	0	862.820	672.394
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	16.178	16.524	11.827	12.155	0	0	28.006	28.679
Bilanzielles Eigenkapital/Dotationskapital	4.047	9.887	48.852	36.553	74.667	76.739	0	0	1.088.017	960.542

Toyota Kreditbank Konzern

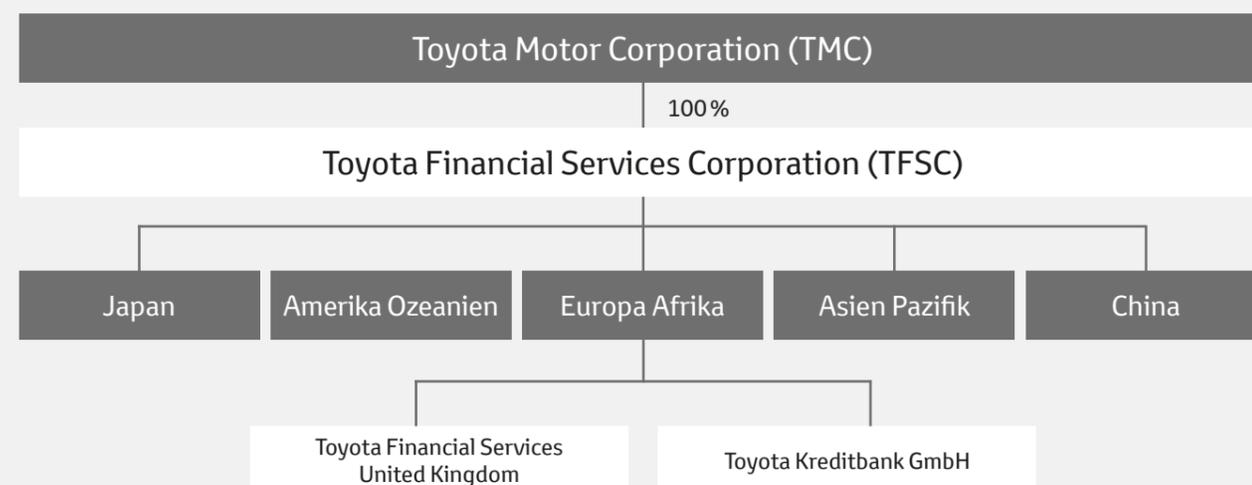
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018/2019

38	A.	Grundlagen des Toyota Kreditbank Konzerns
40	B.	Nachhaltigkeitsbericht
		1. Überblick
		2. Umwelt
		3. Arbeitnehmerbelange
		4. Soziales Engagement
		5. Achtung der Menschenrechte
		6. Bekämpfung von Korruption und Bestechung
43	C.	Wirtschaftsbericht
		1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
		2. Geschäftsverlauf
		3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
		a. Ertragslage
		b. Vermögens- und Finanzlage
		4. Leistungsindikatoren
55	D.	Nachtragsbericht
55	E.	Chancen- und Risikobericht
		1. Risikomanagement
		a. Risikomanagementorganisation
		b. Risikomanagementprozess
		c. Risikostrategie
		d. Relevante Risikoarten
		e. Risikotragfähigkeitskonzept
		f. Kapitalplanung
		2. Risikoarten
		a. Kreditrisiko
		b. Marktpreisrisiko
		c. Liquiditätsrisiko
		d. Operationelle Risiken
		e. Geschäftsrisiko
		3. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage
72	F.	Prognosebericht
		1. Zukünftige gesamtwirtschaftliche Situation
		2. Entwicklung des Toyota Kreditbank Konzerns
75		Country by Country Reporting
76		Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

A. Grundlagen des Toyota Kreditbank Konzerns

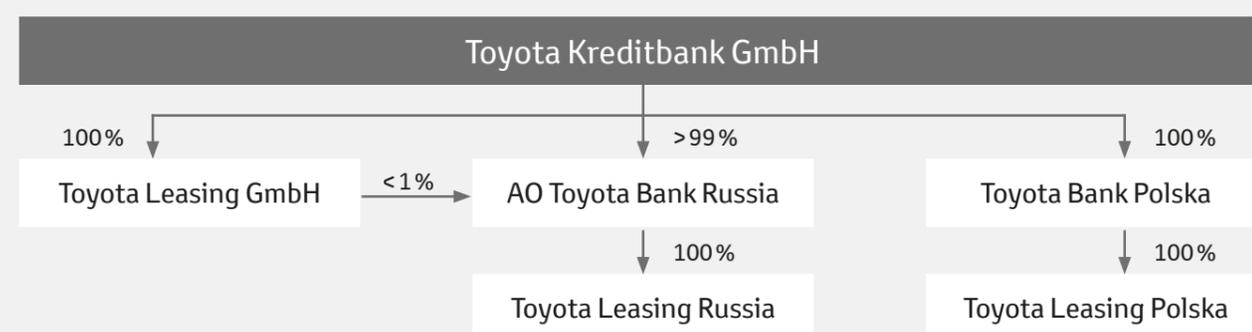
Der Toyota Kreditbank Konzern bietet über herstelleregebundene Finanzierungsgesellschaften Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des Automobilabsatzes an. Privat- und Geschäftskunden sowie Vertragshändler der Marken Toyota und Lexus können die vielfältigen Finanzierungsprodukte des Toyota Kreditbank Konzerns nutzen.

Die Muttergesellschaft des Toyota Kreditbank Teilkonzerns ist die in Japan ansässige Toyota Financial Services Corporation, die 100 % der Gesellschaftsanteile hält. Konzernobergesellschaft ist der japanische Automobilhersteller Toyota Motor Corporation, welcher seinerseits 100 % an der Toyota Financial Services Corporation hält. Somit besteht auch unter Marketing-Gesichtspunkten eine sehr enge Verbindung zwischen den Gesellschaften.



Der Toyota Financial Services Konzern ist in 37 Ländern vertreten und in fünf Hauptregionen gegliedert: Japan, Amerika Ozeanien, Europa Afrika, Asien Pazifik und China. Die Europa Afrika Region teilt sich in die Untergruppen Toyota Financial Services United Kingdom und den Toyota Kreditbank Konzern auf.

Die Toyota Kreditbank GmbH ist das Mutterunternehmen des Toyota Kreditbank Konzerns und hat ihren Sitz in Köln.



Die Toyota Kreditbank GmbH sowie ihre Tochtergesellschaften sind klassische Automobilbanken bzw. Leasinggesellschaften, deren Haupttätigkeit in der Finanzierung von Fahrzeugen des Toyota Konzerns mit den Marken Toyota und Lexus liegt. Bei Neuwagen werden Fahrzeuge der Marken Toyota und Lexus, bei Gebrauchtwagen im Wesentlichen Toyota und Lexus Fahrzeuge finanziert. Das Dienstleistungsangebot entspricht dem einer Spezialbank, da das Geschäftsmodell weitestgehend auf Absatz- und Händlerfinanzierungen der entsprechenden Marken ausgerichtet ist. Hierdurch ist die Geschäftsentwicklung wesentlich von der Autoabsatzentwicklung im Geschäftsgebiet abhängig. Die Absatzfinanzierungen des Toyota Kreditbank Konzerns stehen im Wettbewerb mit anderen Spezialbanken sowie Universalbanken und Sparkassen.

Das Angebot an Finanzierungsprodukten im Inland umfasst den klassischen Darlehensvertrag, die Schlussratenfinanzierung und den Vertrieb von Leasingprodukten. Erweitert wird die Produktpalette um die Paketprodukte, die in Zusammenarbeit mit dem Toyota Versicherungsdienst bzw. der Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe AG, Ismaning, und mit der Toyota Motor Europe SA/NV, Brüssel, Belgien, angeboten werden. Hierbei handelt es sich um Produkte, die neben einer günstigen und konstanten Finanzierungsrate auch den Toyota Werkstattservice, eine Anschluss- sowie Mobilitätsgarantie und eine Restschuldversicherung beinhalten. Optional kann der Kunde sein Paket um eine Kfz-Versicherung erweitern.

Für Toyota und Lexus Händler bietet der Toyota Kreditbank Konzern neben Neu-, Vorführ- und Gebrauchtwagenfinanzierungen auch Investitionsdarlehen zur Finanzierung des Erwerbs bzw. des Umbaus von Betriebsimmobilien sowie Betriebsmittelkredite an.

Neben dem deutschen Markt werden die Finanzierungs- und Leasingprodukte auch in den europäischen Ländern, in denen die Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassungen bzw. Tochterunternehmen unterhält, angeboten. Die Toyota Kreditbank GmbH verfügt über Zweigniederlassungen in Frankreich, Spanien, Norwegen, Schweden, Italien und Portugal sowie über Tochtergesellschaften in Deutschland, Polen und Russland.

Die Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften offerieren, mit Ausnahme der Zweigniederlassung in Italien, im Konsumentenkreditgeschäft mit Privat- und Geschäftskunden Finanzierungsprodukte, die mit dem Angebot im Inland vergleichbar sind. Des Weiteren umfasst die Finanzierungspalette den Vertrieb von Leasingprodukten sowie die Vermittlung von Versicherungen. Zusätzlich können die jeweiligen Toyota und Lexus Händler Investitionsdarlehen bzw. Betriebsmittelkredite in Anspruch nehmen und haben die Möglichkeit, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge zu finanzieren. Die Zweigniederlassung in Italien führt im Geschäftsjahr nur Händlerfinanzierungen durch. Das Geschäft der Zweigniederlassung wurde per Ende des Geschäftsjahres auf eine italienische Tochtergesellschaft von Toyota Financial Services United Kingdom übertragen. Die polnische Tochtergesellschaft bietet ihren Kunden zusätzlich zu den Fahrzeugfinanzierungen auch Kreditkarten und Kundeneinlagen an.

Die beim Toyota Kreditbank Konzern eingesetzten Steuerungsgrößen orientieren sich an den aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Interessen des Gesellschafters.

Im Geschäftsjahr wurden unverändert die folgenden Kennziffern als wesentliche Steuerungsgrößen klassifiziert:

Steuerungssystem

Markt	Penetration	Verhältnis von Neuzulassungen zu finanzierten Wagen
	Anzahl Verträge	Anzahl von Neu- und Gebrauchtfahrzeugverträgen
Finanzen	Operating Income	Ergebnis vor Steuern und außerordentlichen Aufwendungen (IFRS)
	ROMA	Ergebnis vor Steuern und außerordentlichen Aufwendungen/durchschnittliche zinstragende Aktiva (IFRS)
	Operating Cost Ratio	Verwaltungsaufwendungen/durchschnittliche zinstragende Aktiva (IFRS)

Diese Kennzahlen werden konzernweit nach IFRS ermittelt und gesteuert. Aufgrund von unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist eine unmittelbare Überleitbarkeit aus den handelsrechtlichen Zahlen nur eingeschränkt möglich.

B. Nachhaltigkeitsbericht

1. Überblick

Mit dem in Kraft getretenen „Gesetz zur Stärkung der nicht-finanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten“ (Corporate Social Responsibility (CSR)-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) erweitert sich die jährliche Berichtspflicht von Unternehmen über Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Beachtung von Menschenrechten, wenn diese wesentlich für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und die Auswirkung der genannten Aspekte wesentlich sind.

Es wurden durch den Toyota Kreditbank Konzern keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die vorgenannten Aspekte identifiziert, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die genannten nicht finanziellen Aspekte oder die eigene Geschäftstätigkeit haben. Zur Einhaltung dieser Vorgabe hat der Toyota Kreditbank Konzern folgende nicht finanzielle Erklärung auf Basis der Regelungen von § 315b Absatz (1) HGB sowie § 315c HGB i. V. m. § 289c HGB erstellt.

Für die Beschreibung des Geschäftsmodells der Toyota Kreditbank GmbH wird auf Kapitel „A. Grundlagen des Toyota Kreditbank Konzerns“ in diesem Konzernlagebericht verwiesen.

2. Umwelt

Umweltschutz hat im Toyota Motor Corporation Konzern (Toyota) eine lange Tradition und oberste Priorität. Angefangen bei der Entwicklung innovativer Antriebskonzepte über die Produktion bis zum Recycling und der Verwertung unserer Automobile.

Toyota will zu einer nachhaltigen Gesellschaft beitragen und Mobilitätslösungen anbieten, die die Menschen mit Freude erfüllen. Dabei ist es für das Unternehmen von herausragender Bedeutung, sich Herausforderungen wie dem Klimawandel, der Luftreinhaltung, begrenzten Rohstoffvorkommen und der sicheren Energieversorgung zu stellen. Das Thema Umwelt zählt neben Sicherheit und Emotion zu den tragenden Säulen der Produktentwicklung. Elektrifizierte Fahrzeuge sind unverzichtbar, wenn es darum geht, Lösungen für aktuelle Umweltfragen zu finden.

Im Rahmen des im Oktober 2015 vorgestellten Umweltplans Environmental Challenge 2050 strebt Toyota eine Reduzierung der durchschnittlichen CO₂-Emissionen von

Neufahrzeugen um 90% gegenüber dem Stand von 2010 an. Die nun angekündigte Elektrifizierung ist der zentrale Stützpfeiler einer mittel- bis langfristigen Initiative zum Erreichen dieses Ziels.

Der Hybridantrieb spielt hierbei eine wichtige Rolle: Bis 2020 will Toyota die Zahl seiner weltweit verkauften Hybridfahrzeuge von 11 Mio. in 2017 auf 15 Mio. erhöhen. Der geplante Jahresabsatz beläuft sich auf 1,5 Mio. Hybridfahrzeuge. Mit der Einführung einer neuen Batterie-Generation mit höherer Energiedichte und Haltbarkeit wächst zudem die Reichweite der elektrifizierten Fahrzeuge.

Eine weitere Säule der CO₂-Reduktion ist das „Fuel Cell Vehicle (FCV)“, wie beispielsweise der Toyota Mirai. Der weltweite Absatz der durch eine Brennstoffzelle angetriebenen Autos soll ab 2020 mehr als 30.000 Einheiten pro Jahr ausmachen. 2019 startet Toyota den Vertrieb von Brennstoffzellenbussen – zunächst in kleiner Auflage im Großraum Tokio. Im Vorfeld der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2020 in der japanischen Hauptstadt erwartet der Konzern einen Absatz von über 100 emissionsfreien Bussen.

Die Toyota Kreditbank GmbH nutzt im Rahmen des Wertschöpfungsprozesses für den Standort Köln insbesondere Strom (Elektroenergie) und Wärme (Heizenergie). Die Elektroenergie beziehen wir bereits heute ausschließlich über „100% Naturstrom“ der Hammermühle Versorgungs GmbH. Die Wärmeverversorgung decken wir über regionale Fernwärme ab.

Wir haben den nach EN 16247-1 erforderlichen Energieaudit durchgeführt und befinden uns in der Abarbeitung der identifizierten Maßnahmen.

Die Toyota Kreditbank GmbH hat bereits bei einem Großteil der Liegenschaften die Beleuchtung auf LED-Technik umgerüstet. Weitere Umrüstungen sind für die Zukunft geplant.

Wir streben an, Abfälle möglichst zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Ein wichtiger Aspekt ist die Trennung des Mülls nach Arten, insbesondere nach Papier und Restmüll. Die Abfallmengen beruhen, je nach Standort, auf den abgerechneten Entsorgungsmengen bzw. den beauftragten Behältergrößen. Bei der Entsorgung des Papierabfalls beachten wir die Anforderungen des Datenschutzes an die Vernichtung.

Für den wirtschaftlichen und nachhaltigen Umgang bei Deckenkühlung und Warm- und Kaltwassertransport werden energieeffiziente Pumpen eingesetzt. Daneben wurden herkömmliche Heizungsthermostate gegen neue effizientere Heizungsventile ausgetauscht, um Energie einzusparen.

Die Mitarbeiter werden zum umweltbewussten Handeln angehalten, z. B. werden zur Entsorgung von Altbatterien Sammelbehälter des Entsorgungssystems der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS) bereitgestellt. Die GRS setzt sich dafür ein, alle Altersgruppen über das Batterie-Recycling zu informieren, und Kinder und Jugendliche mit Spaß und Experimentierfreude für das Thema Energie und Umwelt zu begeistern. Zudem wird auf dem internen Mitarbeiterportal nachhaltiges Handeln im Büro aktiv thematisiert. Wiederholt werden so verschiedenste Anregungen zur Optimierung des umweltbewussten Handelns, wie die Reduktion des Strom-/Wasser- oder Papierverbrauchs, gegeben.

Mit unserer neuen Toyota Carpooling-App können unternehmensintern praktische Fahrgemeinschaften gebildet werden. Gleichzeitig werden so nachweislich CO₂-Emissionen reduziert und es wird die Umwelt geschützt.

Zusätzlich zeigt die Zusammensetzung der firmeneigenen Flotten mit umweltfreundlichen Antrieben erfreuliche Werte. In Portugal und Frankreich liegt die Quote der Hybridfahrzeuge der Flotte sogar bereits bei 100%.

3. Arbeitnehmerbelange

Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource unseres Unternehmenserfolgs. Die Toyota Kreditbank GmbH setzt sich nachhaltig dafür ein, die Kompetenzen und Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich zu fördern. Neben der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung gehört auch die Führungskräfteentwicklung sowie die Vermittlung und Umsetzung der Unternehmenswerte zu den Schwerpunkten der Personalentwicklung, die in der Verantwortlichkeit der Personalabteilung liegt.

Die Vergütung der Mitarbeiter in Deutschland erfolgt branchenüblich. Ab der Ebene Manager enthält die Gesamtvergütung einen variablen Anteil. Alle weiteren Mitarbeiter partizipierten im Geschäftsjahr am Unternehmenserfolg in Form einer Gewinnbeteiligung.

Unterstützt wird das Engagement der Mitarbeiter neben der Weiterentwicklung durch verschiedene Sozialleistungen wie ein modernes Arbeitsumfeld, flexible Arbeitszeitmodelle, arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung, Familienservice, Leasingangebote, Mitarbeiterkredite, Kantinenzuschüsse sowie Gesundheitsförderung u. a. durch Sportangebote und frei zugängliche Wasserspender.

Die Toyota Kreditbank GmbH misst der Wahrung der Persönlichkeit höchste Priorität zu. Benachteiligungen und Belästi-

gungen am Arbeitsplatz aus Gründen der Rasse, ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität werden nicht toleriert.

Auch die Chancengleichheit unserer Mitarbeiter hat bei uns einen hohen Stellenwert. Besonders erfreulich ist somit die hohe Auslastung unserer Managementebene durch unsere weiblichen Führungskräfte. Russland kennzeichnet sich sogar durch eine Quote von über 60% weiblicher Führungskräfte aus.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 waren im Toyota Kreditbank GmbH Konzern durchschnittlich 740 Mitarbeiter beschäftigt.

4. Soziales Engagement

Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen, ist ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Toyota. Neben verschiedenen nationalen Aktivitäten gibt es bereits seit 2002 den Toyota Fund for Europe. Dieser unterstützt unterschiedliche europäische Projekte im Bereich Umwelt, Verkehrssicherheit und technische Bildung. Dazu wird gezielt die Zusammenarbeit mit Erziehungseinrichtungen, Non-Profit- und Wohltätigkeitsorganisationen gefördert. Hierbei sind neben der Bereitstellung finanzieller Mittel vor allem Wissensvermittlung, Weiterbildung und die Bereitstellung von Sachmitteln von hoher Bedeutung.

Darüber hinaus hat Toyota mit „Start Your Impossible“ – eine weltweite Unternehmensinitiative gestartet, die Toyota Mitarbeiter, Partner und Kunden inspirieren und mit den Grundüberzeugungen des Unternehmens vernetzen soll. In einem Zeitalter beschleunigter technologischer und ökologischer Entwicklungen markiert „Start Your Impossible“ das Bekenntnis von Toyota, eine integrative und nachhaltige Gesellschaft zu bilden, in der jeder das Unmögliche schaffen kann.

Toyota glaubt, dass Mobilität über den Besitz eines Fahrzeugs hinausgeht. Es geht um das Überwinden von Herausforderungen und die Verwirklichung von Träumen. Die „Start Your Impossible“-Initiative spiegelt diese Werte wider und betont das Unternehmensziel einer mobilen Freiheit für alle. „Wir wollen diese Denkweise mit allen Beteiligten, auch unseren Kunden, teilen, damit wir diese Herausforderung gemeinsam angehen können“, erklärte Toyota Präsident Akio Toyoda.

Seit seiner Gründung als Webstuhlhersteller wird Toyota von der Verpflichtung getrieben, einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Als weltweiter Partner der Paralympischen und Olympischen Spiele will Toyota sowohl zu einer friedlichen Gesellschaft ohne Diskriminierung mithilfe des Sports als auch zu einer nachhaltigen Gesellschaft durch Mobilität beitragen.

Das Bestreben von Toyota nach kontinuierlicher Verbesserung und dem Respekt für Menschen wird von den Olympischen Spielen geteilt, die die gesamte Welt in Freundschaft und Solidarität zusammenbringen und die höchste Verwirklichung menschlichen Potenzials feiern.

Toyota unterstützt zudem verschiedenste soziale Projekte. In Köln beteiligt sich Toyota neben den Partnern RheinEnergie und der Stadt Köln an dem Projekt „Waldlabor“. Hiermit wurde ein Experimentierfeld geschaffen, das neue Eindrücke und Erkenntnisse über den Wald der Zukunft präsentiert. Das Waldlabor soll neue Informationen darüber bringen, wie der Wald der Zukunft aussieht, wie dieser zu bewirtschaften ist und wie die Auswirkungen des Klimawandels in Deutschland reduziert werden können. In der schwedischen Stadt Tyskland unterstützt Toyota zudem das lokale Jugendcenter mit einem eigenen Musikstudio namens „Mirai“. Dabei wurde nicht nur die Errichtung des Musikstudios, sondern es wurden auch Veranstaltungen wie eine jährliche Weihnachtsfeier der musikinteressierten Jugendlichen unterstützt.

5. Achtung der Menschenrechte

Die Toyota Leitsätze, der Toyota Verhaltenskodex sowie die Toyota CSR Regeln enthalten das starke Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte und anderer Rechte aller am Toyota Geschäftsbetrieb beteiligten Personen.

Daneben bringt die im Toyota Way verankerte Säule „Respect for People“ im besonderen Maße den Respekt für Geschäftspartner sowie die Wahrung der Persönlichkeit der Mitarbeiter zum Ausdruck. Die Umsetzung des Toyota Way bedeutet somit auch gleichzeitig den unabdingbaren Respekt der Menschenrechte.

Toyota ergreift verschiedene Maßnahmen zur Umsetzung des Schutzes von Menschenrechten. Eine davon stellt die gemeinschaftliche Initiative „Drive Sustainability“ von zehn Automobilunternehmen (BMW Group, Daimler AG, Ford, Honda, Jaguar Land Rover, Scania CV AB, Toyota Motor Europe, Volkswagen Group, Volvo Cars und Volvo Group) dar, die einen Schritt zu mehr Verantwortung in der Rohstofflieferkette bedeutet. Zu den Zielen dieser Nachhaltigkeits-Partnerschaft zählt die Einrichtung einer Beobachtungsstelle, um ethische, ökologische und arbeitsrechtliche Schwachstellen bei der Beschaffung von Rohstoffen und Materialien zu identifizieren und zu verbessern.

Mithilfe von CSR Europe, einem europäischen Unternehmensnetzwerk für Corporate Social Responsibility, soll „Drive Sustainability“ mehr Transparenz schaffen, die Arbeitsbedingungen verbessern und vielfältige Themen auf allen Ebenen der

Lieferkette adressieren. Die neue Beobachtungsstelle für Rohstoffe und Materialien will sich auf die Bewertung potenzieller Risiken bei der Beschaffung von Grundstoffen wie Glimmer, Kobalt, Gummi und Leder konzentrieren.

6. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Aufgrund der weltweiten Ausweitung des Geschäfts und der steigenden gesellschaftlichen Erwartungshaltung hat Toyota im Jahr 2012 die Antikorruptionsrichtlinien verabschiedet, um das Risiko von Korruption langfristig vollständig zu beseitigen. Dieses Ziel soll durch Verstärkung von Präventivmaßnahmen und durch die aktive Verbreitung einer klaren Antikorruptionshaltung – sowohl intern als auch gegenüber den Geschäftspartnern – erreicht werden.

Gemäß TKG Verhaltenskodex haben alle Toyota Mitarbeiter ihre Tätigkeit unter Einhaltung der geltenden nationalen und internationalen Gesetze, einer beruflichen Ethik und den intern bekannten Regelungen auszuüben. Die Wahrnehmung von Toyota Interessen kann niemals eine Verhaltensweise rechtfertigen, die den Grundsätzen von Korrektheit und Ehrlichkeit entgegensteht.

Der Toyota Kreditbank Konzern verfügt über ein effektives Compliance-Management, das in der Verantwortlichkeit des Compliance Officers liegt und welches ordnungsgemäße Geschäftspraktiken gewährleistet. In der gesetzlich vorgeschriebenen jährlich durchzuführenden Risikoanalyse sind keine erheblichen Risiken bezüglich Korruption und Bestechung festgestellt worden.

Es bestehen eindeutige Regelungen für den Umgang mit Geschenken, zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und zur Betrugsprävention. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter aller Länder des Toyota Kreditbank GmbH Konzerns regelmäßige Compliance-Schulungen und Trainings.

Falls Mitarbeiter Unregelmäßigkeiten erkennen, sind sie angehalten, im Rahmen eines Hinweisgebersystems sich direkt entweder an den Compliance Officer, die Personalleitung, die Leitung der internen Revision und/oder den Betriebsrat zu wenden. Daneben ist auch eine Meldung an eine Stelle in der Europa Zentrale möglich.

Dieses eröffnet den Mitarbeitern den Weg – unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität – Hinweise auf z. B. mögliche strafbare Handlungen zu adressieren. Dieses System hilft uns, Gesetzeskonformität zu gewährleisten sowie Reputations- und Vermögensschäden für die Toyota Kreditbank zu vermeiden.

C. Wirtschaftsbericht¹

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2018 war leicht schwächer im Vergleich zum Vorjahr. So stieg die globale Wirtschaftsleistung nach Angaben des Internationalen Währungsfonds im Kalenderjahr 2018 um 3,6 % verglichen zu 3,8 % im Vorjahr. Nachdem die japanische Wirtschaft in 2017 ein Wachstum von 1,9 % verzeichnete, lag das Wachstum im aktuellen Kalenderjahr bei nur 0,8 %. Die Volkswirtschaften der Industrieländer wuchsen mit 2,2 % knapp weniger als im Vorjahr, in dem das Wirtschaftswachstum 2,4 % betrug.

Geschäftsgebiet

Die Wirtschaft der Europäischen Union verzeichnete in 2018 mit 1,8 % ein moderates, aber leicht gesunkenes Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Trotz wachsender Beschäftigung resultierte der Rückgang vor allem aus dem schwächeren privaten Konsum. Darüber hinaus waren die öffentlichen Ausgaben vergleichsweise gering, und die Exporte wuchsen deutlich weniger als im Vorjahr.²

¹ Generelle Quelle: IWF, World Economic Outlook, April 2019

² Quelle: Focus Economics, Consensus Forecast, April 2019

Wirtschaftsindikatoren in Europa

Land	BIP ¹ Veränderung VJ % 2018	BIP ¹ Veränderung VJ % 2017	CPI ² Veränderung VJ % 2018	CPI ² Veränderung VJ % 2017
Europäische Union	2,1	2,7	1,9	1,7
Euroraum	1,8	2,4	1,8	1,5
Deutschland	1,5	2,5	1,9	1,7
Frankreich	1,5	2,2	2,1	1,2
Spanien	2,5	3,0	1,7	2,0
Norwegen	1,4	2,0	2,8	1,9
Schweden	2,3	2,1	2,0	1,9
Italien	0,9	1,6	1,2	1,3
Portugal	2,1	2,8	1,2	1,6
Polen	5,1	4,8	1,6	2,0
Russland	2,3	1,6	2,9	3,7

Quelle: IWF

¹ Reales Bruttoinlandsprodukt

² Consumer Price Index über alle Produkte

Die konjunkturelle Lage in Deutschland im Jahr 2018 war gekennzeichnet durch ein solides, aber abgeschwächtes Wirtschaftswachstum, das mit 1,5 % deutlich hinter den starken Vorjahren zurückblieb. Ausschlaggebend für die Abkühlung des Wirtschaftswachstums war das verarbeitende Gewerbe. Die anhaltende Verunsicherung durch die angeheizten Handelskonflikte und den Brexit führte zu geringeren Investitionen, die sich insbesondere die auf Kapitalgüter spezialisierte deutsche Industrie ausgewirkt haben. Auch der Außenhandel lieferte 2018 einen leicht negativen Wachstumsbeitrag, was unter anderem die Schwäche des Welthandels widerspiegelt. Zudem haben Sonderfaktoren wie die Einführung der neuen Emissionsstandards für Fahrzeuge in Deutschland zu Produktionsverzögerungen im Automobilssektor geführt. Treiber des Wachstums war wie zuvor die hohe Binnennachfrage, darunter insbesondere die Anlageinvestitionen.³

Das Wachstum in Frankreich war in 2018 schwächer als im Jahr 2017. Wie schon in 2017 bremsten die schwachen privaten Konsumausgaben das Wachstum, und das Geschäftsklima hatte sich zuletzt eingetrübt. Die eingeleiteten Strukturereformen von Präsident Macron konnten ihre Wirkung bisher nicht entfalten. Trotz Tariflohnsteigerungen dämpfte die Erhöhung der Sozialsteuer im ersten Halbjahr den Zuwachs der Nettoeinkommen, die erst im zweiten Halbjahr durch Entlastungen in den Sozialbeiträgen gestärkt werden konnten. Erneut blieb das Wirtschaftswachstum Frankreichs hinter jenem der Eurozone zurück.⁴

Mit 2,5 % war Spaniens Wirtschaftswachstum, trotz Abschwächung, eines der stärksten in Europa. Ein Treiber dafür war die durch die weiterhin steigende Beschäftigung begünstigte hohe Binnennachfrage. Grund für den leichten Rückgang des Wachstums waren die schwächeren Exporte im Jahr 2018.⁵

Mit 2,3 % war das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts Russlands deutlich höher als in 2017. Trotz neuer US-Sanktionen und Verlängerung der Sanktionen der EU gegen Russland sowie dem gegen Ende 2018 zurückgegangenen Ölpreis konnten Russlands Exporte vom schwachen Rubel profitieren. Zudem befand sich die Beschäftigung auf dem höchsten Niveau seit fünf Jahren, was sich positiv auf die privaten Konsumausgaben auswirkte. Trotz des hohen Wachstums stiegen die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr nur moderat, da weiterhin Unsicherheit durch die Sanktionen, fehlende strukturelle Reformen und unsichere Rechtsverhältnisse für in- und ausländische Investoren besteht.⁶

Polen konnte das starke Wirtschaftswachstum aus dem Vorjahr mit 5,1 % im Jahr 2018 nochmals übertreffen. Treiber waren dabei erneut der starke private Konsum, unterstützt durch die weiter sinkende Arbeitslosenquote, und das steigende Lohnniveau sowie die in 2018 außerordentlich hohen Investitionen.⁷

^{3,4} Quelle: Helaba, Volkswirtschaft/Research, April 2019

^{5,6,7} Quelle: Focus Economics, Consensus Forecast, April 2019

Devisenkursentwicklung

Die für den Toyota Kreditbank Konzern relevanten Devisenkurse entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil.

Devisenkurse

Währung	31.03.2019	31.03.2018
EUR	1,0000	1,0000
Britisches Pfund	0,8583	0,8749
Japanischer Yen	124,4500	131,1500
Norwegische Krone	9,6590	9,6770
Schwedische Krone	10,3980	10,2843
Russischer Rubel	72,8564	70,8897
Polnischer Zloty	4,3006	4,2106

Quelle: Bloomberg

Entwicklung des Automobilmarktes

Der europäische Automarkt ging im Kalenderjahr 2018 um 0,8 % zurück. Der deutsche Automarkt entwickelte sich im Kalenderjahr 2018 nahezu auf Vorjahresniveau und verzeichnete einen kleinen Rückgang von 0,2 %.⁸

Mit weltweit 10,59 Mio. verkauften Fahrzeugen im Kalenderjahr 2018 hat Toyota zum fünften Mal hintereinander die Marke von zehn Millionen verkauften Fahrzeugen innerhalb eines Kalenderjahres überschritten und das Niveau vom Vorjahr sogar noch leicht übertroffen.

⁸ Quelle: ACEA, Januar 2019

Zulassungen Neuwagen Toyota Europa

	KJ 2018	KJ 2017	KJ 2016	KJ 2015
Europa inkl. Russland	1.035.430	1.001.662	928.488	873.844
Geschäftsgebiet	612.865	578.919	529.926	483.932

Die Zulassungen von Toyota in Europa (inkl. Russland) konnten gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % gesteigert werden. Im Geschäftsgebiet des Toyota Kreditbank Konzerns konnte der Absatz im Vergleich zum Vorjahr mit 5,9 % auf 612.865 Einheiten gesteigert werden.

Toyota und Lexus Modelle in Europa

	KJ 2018	KJ 2017	KJ 2016	KJ 2015
alle Modelle	1.035.430	1.001.662	928.488	873.844
davon:				
— Yaris	223.694	209.130	208.606	201.271
— C-HR	147.276	120.750	n. a.	n. a.
— Auris	116.129	121.725	144.052	142.369
— RAV4	107.937	112.537	110.120	85.988
— Aygo	91.758	85.279	88.317	88.583

Zu den bislang beliebtesten Modellen von Toyota in Europa, Aygo, Yaris, Auris und RAV4, hat sich zusätzlich der in 2016 neu eingeführte C-HR, ein kompakter Crossover, als zweitgrößtes Volumenmodell etabliert. Die Strategie der kontinuierlichen Emissionsreduzierung der Toyota Flotte und die Technologieführerschaft im Bereich umweltfreundlicher Antriebe wird konsequent unterstützt durch das erste in Großserie hergestellte Brennstoffzellenfahrzeug „Mirai“ und den Prius Plug-In. In jedem Segment der Toyota Modellpalette wird ein Hybridantrieb angeboten. Darüber hinaus sind alle Lexus Modelle auch als Hybridfahrzeuge erhältlich. Die Anzahl der verkauften Hybridfahrzeuge im vergangenen Kalenderjahr beläuft sich auf 1.795.158 Einheiten weltweit. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 281.707 Einheiten, was einem Zuwachs von 18,6% entspricht. Der Anteil der Hybridfahrzeuge am Gesamtabsatz von Toyota und Lexus steigerte sich insgesamt noch einmal und lag in 2018 weltweit bei rund 17% (Vorjahr 14,6%), in Europa waren es 48,3% (Vorjahr 42,8%) und in Deutschland sogar 55,1% (Vorjahr 50,6%). Die Marke von 50% Hybridanteil bei Neuzulassungen wurde damit in Deutschland bereits das zweite Mal in Folge erreicht.

2. Geschäftsverlauf

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Entwicklung in der Automobilbranche waren insgesamt stabil. Im Geschäftsjahr 2018/2019 konnte der Toyota Kreditbank Konzern das Geschäftsvolumen insgesamt sogar über das allgemeine Wachstum hinaus steigern.

Eckpunkte der Geschäftsentwicklung

	31.03.2019 in TEUR	31.03.2018 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Kredite an Kunden (vor Wertberichtigung)	8.494.212	7.859.695	634.517	8,1
davon:				
— Retailkunden	6.776.761	6.033.798	742.963	12,3
— Vertragshändler	1.717.451	1.825.897	-108.446	-5,9
Leasingvermögen	2.084.103	1.568.283	515.820	32,9

Retailgeschäft

Das Aktivgeschäft des Toyota Kreditbank Konzerns ist durch Darlehensgewährungen an Retailkunden geprägt. Die Entwicklung im Retailgeschäft ist zu einem großen Teil von den Zulassungen im Geschäftsgebiet abhängig.

	Zulassungen Neuwagen		Neuwagenpenetration	
	GJ 2018/19	GJ 2017/18	GJ 2018/19	GJ 2017/18
Deutschland	87.694	86.887	46,9%	45,4%
Frankreich	107.183	95.854	39,0%	36,8%
Spanien	80.650	74.097	42,6%	44,6%
Norwegen	19.015	21.118	60,3%	53,0%
Schweden	24.203	26.737	48,5%	46,2%
Italien	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Portugal	12.317	11.333	31,6%	13,4%
Polen	60.946	58.870	33,9%	30,7%
Russland	131.129	117.204	19,3%	22,9%
Gesamt	523.137	492.100	36,4%	36,1%

Die Zulassungen im Geschäftsgebiet sind um 6,3% gestiegen, der Anstieg von Finanzierungs- und Leasingverträgen für Neuwagen beläuft sich auf 7,1%. In Deutschland konnte die Neuvertragsanzahl inkl. des von der Toyota Leasing GmbH betriebenen Leasings wieder deutlich gesteigert werden. Die Neuwagenpenetration im Geschäftsgebiet steigt im Durchschnitt von 36,1% auf 36,4%. Grund hierfür ist vor allem die attraktive Produktpalette mit wettbewerbsfähigen Konditionen.

Anzahl der geschlossenen Verträge

	GJ 2018/19	GJ 2017/18	Veränderung in %
Neuwagen	110.478	109.942	0,5
Gebrauchtwagen	56.470	50.892	11,0
Gesamt Finanzierung	166.948	160.834	3,8
Neuwagen	79.876	67.735	17,9
Gebrauchtwagen	4.325	2.826	53,0
Gesamt Leasing	84.201	70.561	19,3
Zulassungen gesamt	523.137	492.100	6,3
Neuwagen Penetration Finanzierung	21,1%	22,3%	- 5,4
Neuwagen Penetration Leasing	15,3%	13,8%	10,9
Gesamt Neuwagen Penetration	36,4%	36,1%	0,8

Anzahl der geschlossenen Verträge nach Ländern

	Finanzierung			Leasing		
	GJ 2018/19	GJ 2017/18	Veränderung in %	GJ 2018/19	GJ 2017/18	Veränderung in %
Deutschland	59.770	57.073	4,7	10.675	9.251	15,4
Frankreich	14.624	12.295	18,9	33.331	28.140	18,4
Spanien	35.044	33.665	4,1	3.838	2.780	38,1
Norwegen	6.185	7.096	- 12,8	8.917	8.445	5,6
Schweden	12.301	12.777	- 3,7	7.670	7.660	0,1
Italien	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Portugal	2.966	1.806	64,2	1.912	315	507,0
Polen	6.906	7.053	- 2,1	17.858	13.970	27,8
Russland	29.152	29.069	0,3	0	0	0,0
Gesamt	166.948	160.834	3,8	84.201	70.561	19,3

Der Toyota Kreditbank Konzern betreibt ausschließlich über die Zweigniederlassungen der Toyota Kreditbank GmbH in Frankreich, Schweden, Norwegen, Spanien und Portugal sowie das Tochterunternehmen in Polen das Finanzierungsleasing. Im Inland wird das Leasinggeschäft von der Tochtergesellschaft Toyota Leasing GmbH betrieben.

Die Entwicklung des Neugeschäftes ist grundsätzlich positiv verlaufen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr mehr Verträge geschlossen als im Vorjahr. Unter anderem durch die erfolgreiche Fortführung des Trade-Cycle-Management-Produktes (TCM) „NEU bleibt NEU“ in Deutschland konnte die Anzahl der Neuverträge weiter gesteigert werden. Trotz Wegfall staatlicher Förderprogramme in Spanien konnte insbesondere das erfolgreich fortgeführte TCM-Produkt „Pay Per Drive“ zu einer

Steigerung der Verträge beitragen. In Frankreich führte das erfolgreiche TCM-Programm „La combinaison“ zu insgesamt höheren Vertragsabschlüssen, hier mit einer Verschiebung zwischen Finanzierung und Leasing. In Schweden und Norwegen werden weiterhin überwiegend Finanzierungen mit attraktivem Zins angeboten. Die leicht rückläufigen Neuzulassungen in beiden Ländern haben trotz einer gesteigerten Penetrationsrate zu einer insgesamt leicht geringeren Anzahl an Neuverträgen geführt. In Norwegen hat das erfolgreich fortgeführte Privat-Leasingprogramm zum Wachstum im Leasinggeschäft beigetragen. Die polnische Tochtergesellschaft konnte insbesondere durch die Ausweitung der Flottengeschäftsaktivitäten die Anzahl der Leasingverträge steigern.

Händlerfinanzierungen

Im Rahmen der Unterstützung von Vertragshändlern bietet der Toyota Kreditbank Konzern Finanzierungen für Lagerwagen, Betriebsmittel- und Investitionskredite an. Im Bereich der Lagerwagenfinanzierung ist der Toyota Kreditbank Konzern für die Vertragshändler ein wichtiger Finanzierungspartner mit Schwerpunkten in den Ländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Russland.

Händlerfinanzierungen

	31.03.2019 in TEUR	31.03.2018 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Betriebsmittel- / Investitionskredite				
— Inland	77.512	75.514	1.998	2,6
— Ausland	96.155	116.056	- 19.901	- 17,1
Gesamt	173.667	191.570	- 17.903	- 9,3
Lagerwagenfinanzierung				
— Inland	474.814	417.373	57.441	13,8
— Ausland	1.064.755	1.212.081	- 147.326	- 12,2
Gesamt	1.539.569	1.629.454	- 89.885	- 5,5
Händlerfinanzierungen gesamt	1.713.236	1.821.024	- 107.788	- 5,9

Die Lagerwagenfinanzierungen in Deutschland stiegen mit den Absatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 % an, während die Betriebsmittel- und Investitionskredite auch aufgrund der guten Ertragssituation der Händler nur leicht gestiegen sind. Der Rückgang im Ausland ist im Wesentlichen auf den Verkauf des Händlerfinanzierungsgeschäftes in Italien per 29. März 2019 an die neu gegründete Toyota Financial Services Italia S.p.A. im Konzernverbund der Schwes-tergesellschaft Toyota Financial Services United Kingdom zurückzuführen. Bereinigt um den Verkauf des Italiengeschäftes hat sich das Händlerfinanzierungsgeschäft im Ausland mit einer Steigerung um EUR 145,7 Mio. positiv entwickelt.

Die Toyota Kreditbank GmbH hat ihre Position als wichtigster Finanzierungspartner der Händler ohne den Sondereffekt des Verkaufs des Händlerfinanzierungsgeschäftes in Italien weiter ausgebaut.

3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a. Ertragslage

Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich von EUR 63,9 Mio. auf EUR 123,3 Mio. Das prognostizierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit über dem Niveau des Vorjahres konnte auch ohne Berücksichtigung von Sondereffekten erreicht werden.

Der Ergebnisanteil der Zweigniederlassungen belief sich auf EUR 85,3 Mio. (im Vorjahr EUR 34,0 Mio.), der Anteil der ausländischen Tochtergesellschaften betrug EUR 25,8 Mio. (im

Vorjahr EUR 18,1 Mio.). Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus höheren Ergebnisbeiträgen durch Geschäftsausweitungen und einem positiven Sondereffekt aus der Umstellung der Risikovorsorgemethodik insbesondere in Spanien und Frankreich.

Der entgegen den Erwartungen leichte Anstieg der Zulassungen im Geschäftsgebiet und das in diesem Zusammenhang ausgeweitete Geschäftsvolumen haben das Jahresergebnis positiv beeinflusst. Der Toyota Kreditbank Konzern erzielte insgesamt trotz des niedrigen Zinsumfelds im abgelaufenen Geschäftsjahr ein gutes Ergebnis.

Ertragslage

	31.03.2019 in TEUR	31.03.2018 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsergebnis	285.468	262.395	23.073	8,8
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0,0
Provisionsergebnis	-55.102	-46.582	-8.520	18,3
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	450.992	346.128	104.864	30,3
Verwaltungsaufwendungen	156.606	140.076	16.530	11,8
AfA Anlagevermögen	353.866	282.461	71.405	25,3
Risikovorsorge	-9.613	29.255	-38.868	-132,9
Ergebnis vor Steuern	180.499	110.149	70.350	63,9
Steueraufwand	57.169	46.218	10.951	23,7
Jahresüberschuss	123.330	63.931	59.399	92,9

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.03.2019 in TEUR	31.03.2018 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge				
— Retailgeschäft	342.667	311.081	31.586	10,2
— Händlerfinanzierungsgeschäft	35.234	41.473	-6.239	-15,0
— Sonstiges	4.179	4.003	176	4,4
Gesamt	382.081	356.557	25.524	7,2
Zinsaufwendungen				
— Kreditinstitute und sonstige Zinsaufwendungen	53.845	54.228	-383	-0,7
— verbundene Unternehmen	42.767	39.934	2.833	7,1
Gesamt	96.612	94.162	2.450	2,6
Zinsergebnis	285.468	262.395	23.073	8,8

Das Zinsergebnis erhöhte sich um EUR 23,1 Mio. auf EUR 285,5 Mio. Im schwierigen Niedrigzins-Marktumfeld konnte der Zinsertrag durch die Steigerung des zinstragenden Geschäftes erhöht werden und der Zinsaufwand aufgrund günstiger Refinanzierungskonditionen relativ stabil gehalten werden.

Provisionsergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein negatives Provisionsergebnis in Höhe von EUR 55,1 Mio. (im Vorjahr EUR -46,6 Mio.) ausgewiesen. Die Provisionserträge sind auf EUR 83,4 Mio. gestiegen (im Vorjahr EUR 75,8 Mio.). Der Anstieg der Provisionserträge resultiert im Wesentlichen aus leicht erhöhten Erträgen aus Vermittlungsprovisionen für Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit dem Kredit- und Leasinggeschäft. Den Provisionserträgen standen Provisionsaufwendungen in Höhe von EUR 138,5 Mio. (im Vorjahr EUR 122,4 Mio.) gegenüber. Die Entwicklung der Provisionsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den höheren Bonuszahlungen und Vermittlungsprovisionen an die Vertrags-händler. Insbesondere das erhöhte Ratenkredit- und Leasinggeschäft in Deutschland, Steigerungen im Leasinggeschäft von Frankreich und der weitere Aufbau des Kredit- und Leasingportfolios in Portugal trugen maßgeblich zu der Erhöhung der Aufwendungen bei.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Zusammensetzung der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen.

	31.03.2019 in TEUR	31.03.2018 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Personalaufwand	63.563	58.332	5.231	9,0
Sonstige Aufwendungen	93.043	81.744	11.299	13,8
Verwaltungsaufwendungen gesamt	156.606	140.076	16.530	11,8

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen betragen EUR 156,6 Mio. Die Erhöhungen bei den Personalaufwendungen sind im Wesentlichen auf eine leicht erhöhte Anzahl von Mitarbeitern sowie die allgemeinen Gehaltsentwicklungen zurückzuführen. Die Erhöhung der anderen Verwaltungsaufwendungen lag zu einem großen Teil in dem Anstieg der Investitionen in zukunftsweisende Geschäftsfelder, wie z. B. das digitale Onlinegeschäft und neue Mobilitätsideen, begründet. Zusätzlich ergaben sich regulatorisch bedingte Steigerungen durch die Umsetzung diverser Compliance-Projekte als auch durch einen erneut erhöhten Aufwand für die Bankenabgabe.

Sonstiges Ergebnis

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen beträgt EUR 451,0 Mio. (Vorjahr EUR 346,1 Mio.). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung der Leasingerträge im Zuge des ausgeweiteten Geschäftsvolumens.

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Leasingvermögen haben sich auf EUR 353,9 Mio. (Vorjahr EUR 282,5 Mio.) erhöht. Die Erhöhung ist vor allem auf die Ausweitung des Leasingvermögens in Frankreich und Norwegen zurückzuführen.

Risikovorsorge

Die Nettoerträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft betragen EUR 9,6 Mio. (Vorjahr Nettoaufwendungen EUR 29,3 Mio.). Die Umkehrung der Nettoaufwendungen in einen Nettoertrag gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf einem Sondereffekt aus dem Wechsel der Berechnungsmethodik der Risikovorsorge. Aus diesem Einmaleffekt resultierten Risikovorsorgeauflösungen insbesondere in Spanien, Frankreich und Deutschland.

Steueraufwand

Die Aufwendungen für Steuern erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 10,9 Mio. auf EUR 57,2 Mio. Die Steuerquote beträgt 31,2 % gegenüber 41,4 % im Vorjahr. Die positive Entwicklung der Steuerquote resultiert im Wesentlichen aus Umkehreffekten für im Vorjahr ausgewiesenen Risikovorsorgeaufwendungen, die über die steuerlich anerkannten Werte hinausgingen, verbunden mit dem Wahlrecht, keine aktiven latenten Steuern zu bilanzieren. Ferner ergaben sich Effekte aus den Ergebnisbeiträgen der einzelnen Länder und den hierauf anfallenden Steuern.

Für die regionale Aufgliederung des Jahresergebnisses verweisen wir auf die Segmentberichterstattung des Konzerns.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Toyota Kreditbank Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018/2019 um EUR 2.184,3 Mio. auf EUR 12.093,3 Mio. Sowohl im Kundenkreditgeschäft als auch im Leasinggeschäft konnte insgesamt ein Wachstum der Bestände erzielt werden.

Mit einem Anteil von 68,7 % stellt das Kundenkreditgeschäft unverändert den Hauptanteil auf der Aktivseite der Bilanz dar. Das Leasingvermögen macht einen Anteil von 17,2 % aus.

Das Forderungsvolumen an Kunden (vor Wertberichtigung) erhöhte sich von EUR 7.859,7 Mio. auf EUR 8.494,2 Mio. Das Volumen im Ausland stieg insgesamt von EUR 5.557,9 Mio. auf nunmehr EUR 5.987,8 Mio.

Das Leasingvermögen entwickelte sich insgesamt weiter positiv. Im Geschäftsjahr 2018/2019 erhöhte sich das Leasingvermögen um EUR 515,8 Mio., davon betreffen EUR 178,4 Mio. die Zweigniederlassung in Frankreich, EUR 141,0 Mio. die Zweigniederlassung Norwegen und EUR 82,0 Mio. die Tochtergesellschaft in Polen. Der Grund hierfür war ein gesteigertes Neugeschäftsvolumen, welches die Abschreibungen und Abgänge überkompensiert hat.

Auf der Passivseite bilden die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten den Schwerpunkt.

Verbindlichkeiten

	31.03.2019 in TEUR	31.03.2018 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
— gegenüber Kreditinstituten	4.165.763	3.227.765	937.998	29,1
— gegenüber Kunden	4.884.274	3.854.915	1.029.359	26,7
— verbrieftete Verbindlichkeiten	862.820	672.394	190.426	28,3
Verbindlichkeiten gesamt	9.912.857	7.755.074	2.157.783	27,8

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr gestiegen. Die guten Refinanzierungsbedingungen der Hauptniederlassung im Inland werden unter anderem auch zur Finanzierung der ausländischen Kreditnachfrage genutzt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen um EUR 1.029,4 Mio. auf EUR 4.884,3 Mio., da sowohl die Hauptniederlassung als auch die ausländischen Zweigniederlassungen mit Ausnahme von Italien sowie die Tochtergesellschaft in Polen ihren Bestand an Finanzierungsdarlehen von der Toyota Motor Finance, Niederlande, erhöht haben. Die Toyota Kreditbank GmbH sowie die Toyota Leasing GmbH nehmen weiterhin an einem konzernweiten Commercial Paper Emissionsprogramm aktiv teil und platzieren hierdurch weitere verbrieftete Verbindlichkeiten. Die Tochtergesellschaft in Russland hat verbrieftete Verbindlichkeiten aus einer Bondemission.

Der Toyota Kreditbank Konzern nutzt zur Refinanzierung hauptsächlich Bankkredite, Commercial Paper und Kredite der Toyota Motor Finance mit Sitz in den Niederlanden, die sich wiederum im Wesentlichen über den Kapitalmarkt refinanzieren. Über das Asset-Backed-Securities-Programm der Toyota Kreditbank GmbH können die Instrumente der EZB zur Refinanzierung genutzt werden. Diese Refinanzierungsquelle wird weiterhin vornehmlich als Liquiditätsreserve gesehen. Es bestehen Refinanzierungsgeschäfte mit der EZB über EUR 675,0 Mio., welche auf die entsprechende Linie bei der EZB angerechnet werden. Zum Bilanzstichtag beträgt die ungenutzte Linie bei der EZB EUR 151,7 Mio.

Die Muttergesellschaft führte im Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung in Höhe von insgesamt EUR 37,4 Mio. durch. Diese Kapitalerhöhungen wurden zur Stärkung der Eigenkapitalbasis an die polnische Tochtergesellschaft weitergeleitet. Weiterhin erhöhte sich das Eigenkapital durch das erzielte Jahresergebnis, welches die Ausschüttung an die Muttergesellschaft überkompensiert hat. Zum Bilanzstichtag verfügte der Toyota Kreditbank Konzern über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von EUR 1.088,0 Mio. (im Vorjahr EUR 960,5 Mio.).

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften waren im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit zahlungsfähig. Zur Erfüllung der Mindestreservenvorschriften und der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurden entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank gehalten. Zusätzlich hierzu stehen dem Toyota Kreditbank Konzern zur Erfüllung der LCR auf Gruppenebene die frei anrechenbaren Anteile der polnischen Staatsanleihen, die von der polnischen Tochtergesellschaft gehalten werden, sowie von der russischen Tochtergesellschaft gehaltenes Guthaben bei der russischen Zentralbank zur Verfügung.

Bezüglich der Darstellung der Finanzierungsquellen und der derivativen Finanzinstrumente wird auf den Anhang verwiesen.

Die Geschäftsführung ist unter Berücksichtigung des konjunkturellen Umfeldes und der Zinsstruktur mit der wirtschaftlichen Lage des Toyota Kreditbank Konzerns zufrieden. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung stellt sich die Geschäftslage der Gesamtbank unverändert stabil dar.

4. Leistungsindikatoren

Die verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren orientieren sich an den konzernweiten Vorgaben der Muttergesellschaft Toyota Financial Services in Japan. Die einzelnen Leistungsindikatoren werden teilweise dezentral für jedes Land festgelegt und gesteuert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des Toyota Kreditbank Konzerns dar:

Finanzielle Leistungsindikatoren

	Neuwagen Penetrationsrate		Anzahl Neu- und Gebrauchtwagenverträge		Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Mio. EUR		ROMA		Operating Cost Ratio	
	GJ 2018/19	GJ 2017/18	GJ 2018/19	GJ 2017/18	GJ 2018/19	GJ 2017/18	GJ 2018/19	GJ 2017/18	GJ 2018/19	GJ 2017/18
Deutschland	46,9%	45,4%	190.052	183.868	45,9	41,7	1,51%	1,51%	1,44%	1,68%
Frankreich	39,0%	36,8%	127.257	114.707	60,0	42,5	3,28%	2,78%	1,28%	1,38%
Spanien	42,6%	44,6%	124.249	107.208	48,7	27,0	2,84%	1,96%	0,81%	0,89%
Norwegen	60,3%	53,0%	46.161	41.736	9,6	9,8	1,07%	1,18%	1,01%	1,14%
Schweden	48,5%	46,2%	62.331	57.777	10,0	8,0	1,39%	1,19%	1,32%	1,29%
Italien	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	0,0	0,5	n. a.	n. a.	1,04%	0,78%
Portugal	31,6%	13,4%	6.446	2.140	-3,1	-3,5	-3,86%	-16,25%	4,76%	16,39%
Polen	33,9%	30,7%	46.161	41.736	9,7	6,7	1,17%	1,08%	1,68%	1,79%
Russland	19,3%	22,9%	60.202	55.109	21,2	23,3	2,43%	2,75%	2,37%	2,59%
Gesamt	36,4%	36,1%	662.859	604.281	202,0	156,0	1,81%	1,63%	1,45%	1,60%

Entsprechend den Erwartungen des Vorjahres haben sich die Verwaltungsaufwendungen im Geschäftsjahr erhöht. Aufgrund einer Steigerung des Kredit- und Leasingportfolios und der damit einhergehenden Verbesserung der Ertragslage und trotz Investitionen in strategische Geschäftsfelder hat sich die Operating Cost Ratio insgesamt wie prognostiziert leicht verbessert.

Die im Vorjahr prognostizierte Steigerung der Anzahl an Verträgen konnte aufgrund der gesteigerten Penetrationsrate und einer Ausweitung der Gebrauchtwagenfinanzierung realisiert werden.

Die Erwartung des Vorjahres an eine leicht steigende Penetrationsrate konnte in allen Ländern mit Ausnahme von Spanien und Russland durch gute Produkte und eine starke Nachfrage nach Hybridfahrzeugen übertroffen werden und die Anzahl der neu geschlossenen Retailverträge im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahresniveau gesteigert werden. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat sich durch die positive Geschäftsentwicklung erwartungsgemäß erhöht.

Der Return on Managed Assets (ROMA) ermittelt sich aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im Verhältnis zu den durchschnittlich verwalteten Assets. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer durch günstige Refinanzierungskonditionen und eine verbesserte Operating Cost Ratio gestiegenen Profitabilität.

D. Nachtragsbericht

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Abschlussstichtag verweisen wir auf Punkt 6.12 des Anhangs.

E. Chancen- und Risikobericht

Der Toyota Kreditbank Konzern verfügt seit Jahren über ein stabiles und strategisches Geschäftsmodell. Die wesentlichen Erfolgsfaktoren des Toyota Kreditbank Konzerns sind zum einen das konservative Risikoprofil in Verbindung mit einem wirksamen Risikomanagement, zum anderen das strategische Geschäftsmodell einer herstellerebenen Finanzierungsgesellschaft, Finanzierungen von Fahrzeugen des Toyota Konzerns im Geschäftsgebiet anzubieten.

Die Verantwortung, unternehmerische Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und zu steuern, liegt bei der Geschäftsleitung der Muttergesellschaft.

Der Toyota Kreditbank Konzern unterliegt den in der Risikotragfähigkeit ausgewiesenen verschiedenen, in dem Geschäft üblichen Risiken.

Gleichzeitig ist für den Toyota Kreditbank Konzern wichtig, mögliche Chancen zu identifizieren, um diese im Zuge des Managementprozesses zu nutzen und die weitere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen. Eine Chance bezeichnet die Möglichkeit, aufgrund von Ereignissen, Entwicklungen oder Handlungen die geplanten Ziele zu sichern oder zu übertreffen.

Die Geschäftsentwicklung ist zu einem großen Teil von der Autoabsatzentwicklung der Konzernmarken im Geschäftsgebiet abhängig. Die Nutzung von Chancen ist durch diese starke Abhängigkeit geprägt.

Im Rahmen des Strategieprozesses und der mittel- und langfristigen Geschäftsplanung werden Chancen für weiteres profitables Wachstum ermittelt und in den Entscheidungsprozess eingebracht. Unternehmerische Chancen werden im Rahmen der strategischen und mittelfristigen Planungsrechnungen erfasst und unterjährig im Rahmen der periodischen Berichterstattung verfolgt.

Wachstumsimpulse für den Toyota Kreditbank Konzern können sich durch ein stärkeres Wirtschaftswachstum ergeben, welches zu einer stärkeren positiven Absatzentwicklung von den Konzernmarken und damit zu einem verstärkten Neugeschäft führen kann.

Weitere Chancen ergeben sich für den Toyota Kreditbank Konzern über die Schaffung von zusätzlichen Produkten für den Endkunden und die weitere Erschließung von Wachstumssegmenten, die noch stärker die Bedürfnisse des Kunden treffen. Hierdurch kann die Penetrationsrate nachhaltig gesteigert werden.

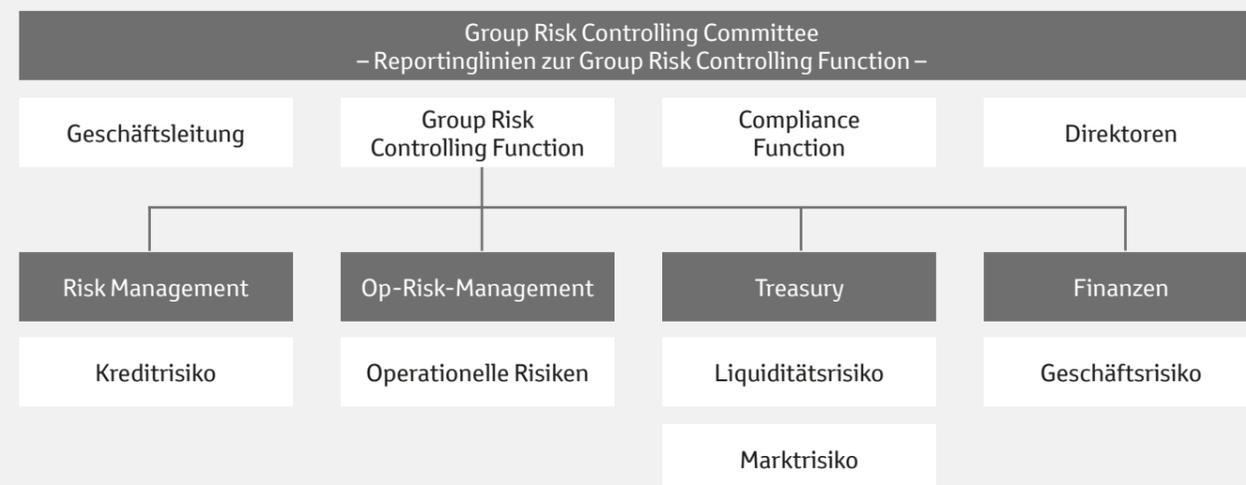
Im Kreditgeschäft kann sich bezüglich der Risiken eine Chance ergeben, wenn die eingetretenen Verluste aus dem Kerngeschäft geringer ausfallen als die vorher berechneten erwarteten Verluste. In den letzten Jahren wurde aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine konservative Vorsorgepolitik betrieben.

1. Risikomanagement

a. Risikomanagementorganisation

Die Entscheidungen des Toyota Kreditbank Konzerns einschließlich seiner ausländischen Zweigniederlassungen und gruppenangehörigen Unternehmen beruhen auf der laufenden Beurteilung des Verhältnisses von erzielbarer Rendite und einzugehenden Risiken unter konsequenter Sicherung der Risikotragfähigkeit.

Die Geschäftsleitung der Muttergesellschaft trägt die Verantwortung für die Organisation des Risikomanagements im Toyota Kreditbank Konzern, einschließlich seiner ausländischen Zweigniederlassungen und gruppenangehörigen Unternehmen. Es wurde eine Risikomanagement-Organisation geschaffen, die die Grundlage für eine risiko- und kostenorientierte Gesamtbanksteuerung bildet.



Im Rahmen der Risikomanagement-Organisation nimmt das Group Risk Controlling Committee und die Group Risk Controlling Function eine wesentliche Stellung ein. Während die Group Risk Controlling Function die operativen Teile des Risikocontrollings ausführt, übernimmt das Group Risk Controlling Committee die Überwachung und Kommunikation der durch die Geschäftsleitung festgelegten Risikostrategie. Die Group Risk Controlling Function beurteilt die Einzel- und Gesamtrisikosituation des Toyota Kreditbank Konzerns, insbesondere unter Berücksichtigung der in der Risikotragfähigkeit festgelegten Limite und spricht Empfehlungen an das Group Risk Controlling Committee aus. Zielsetzung ist eine möglichst frühzeitige Erkennung von Risiken sowie die Festsetzung von Maßnahmen zur Risikominderung.

Das Risiko-Reporting erfolgt direkt an die Geschäftsleitung sowie an die Mitglieder des Group Risk Controlling Committee. Im Rahmen des vierteljährlich tagenden Group Risk Controlling Committee wird über die Risikoentwicklung und die

aktuelle Situation berichtet und darauf aufbauend werden Entscheidungen getroffen. Der Toyota Kreditbank Konzern hat zudem die unabhängigen Funktionen des Geldwäschebeauftragten und des Datenschutzbeauftragten eingerichtet.

Ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements zur Steuerung des Gesamtrisikoprofils des Toyota Kreditbank Konzerns ist die Betrachtung von Stress-Tests. Stress-Tests sind neben der Risikoinventur und Risikotragfähigkeit ein weiterer Baustein des Risikomanagementkonzeptes und unterstützen die Steuerung des Gesamtrisikoprofils des Toyota Kreditbank Konzerns.



Die Aufgabe der Risikosteuerung wird in dezentralen Managementeinheiten wahrgenommen. Die Überwachung der Risiken mit den Instrumenten Risikoidentifizierung, -messung und -überwachung/Maßnahmenüberwachung, Reporting und Methodenkompetenz ist auch dezentral organisiert. Insbesondere die Tochtergesellschaften des Toyota Kreditbank Konzerns haben hinsichtlich der Risikosteuerung (z. B. bezüglich Risikotragfähigkeit) lokale und gruppenweite Anforderungen zu erfüllen.

Um die Risikoauswirkungen neuer Produkte eingehend beurteilen zu können und in dem Gesamtbankrisikoprofil entsprechend zu berücksichtigen, sind die jeweiligen Organisationseinheiten in den Prozess der Entwicklung neuer Produkte integriert.

Die interne Revision prüft und beurteilt sämtliche Aktivitäten des Toyota Kreditbank Konzerns. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung erfolgen risikoorientiert. Die Beurteilung der Risikolage, die Ordnungsmäßigkeit der Bearbeitung sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sind besondere Prüfungskriterien.

Die Geschäftsleitung wurde über die im Geschäftsjahr durchgeführten Prüfungen einschließlich der Prüfungsergebnisse informiert.

b. Risikomanagementprozess

Die Geschäftsstrategie des Toyota Kreditbank Konzerns bildet den Rahmen für die Risikostrategie des Toyota Kreditbank Konzerns. Im Mittelpunkt der Risikostrategie steht das ertragsorientierte Eingehen von Risiken unter Berücksichtigung des ökonomischen und des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals bei gleichzeitiger Sicherstellung der Liquidität und eines konservativen Risikoprofils. Das Risikomanagementsystem ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung.

Das Risikomanagementsystem verfolgt das Ziel, bankübliche Risiken in einem definierten Rahmen unter strikter Beachtung von Risikotragfähigkeitsgesichtspunkten einzugehen. Das Risikomanagement setzt sich zusammen aus der Risikostrategie, der Steuerung der Risikotragfähigkeit und dem internen Kontrollsystem. Das interne Kontrollsystem besteht aus der schriftlich fixierten Ordnung, der Aufbau- und Ablauforganisation und dabei insbesondere den Prozessen zur Risikosteuerung und zum Risikocontrolling.

Im Laufe der Jahre wurde der Risikomanagementprozess verfeinert, sodass der Toyota Kreditbank Konzern über ausgereifte Instrumente verfügt. Neben organisatorischen Regelungen, wie Kompetenzrichtlinien und Prozess- beziehungsweise Systemdokumentationen, wurden auch die Methoden zur Risikoidentifizierung, -quantifizierung, -kontrolle und -steuerung stetig weiterentwickelt sowie weitere Elemente bei Risikorelevanz ergänzt.

c. Risikostrategie

Den Rahmen für die Risikosteuerung bildet unter Berücksichtigung des Risikotragfähigkeitskonzepts die Risikostrategie. Sie berücksichtigt alle durch die geschäftspolitischen Ausrichtungen identifizierten Risiken und legt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen das Risikoprofil und den grundsätzlichen Umgang mit Risiken des Toyota Kreditbank Konzerns fest.

Im Mittelpunkt der Risikostrategie stehen die langfristige Existenzsicherung sowie eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko. Ein bewusstes Eingehen von Risiken unter Berücksichtigung des ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals ist Bestandteil der Risikostrategie und leitet sich aus der Gesamtbankstrategie ab.

Der Toyota Kreditbank Konzern betreibt als Anbieter von Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des Automobilabsatzes das Kreditgeschäft mit Toyota Händlern und Privatkunden. Hieraus ergibt sich eine deutlich geringere Ausprägung des Gesamtbankrisikos im Vergleich zu Banken mit vollem Geschäftsspektrum. Es gehört zum Geschäftsmodell des Toyota Kreditbank Konzerns, in vertretbarem Umfang bewusst Konzentrationsrisiken einzugehen. Innerhalb des Retail-Portfolios sind aufgrund der Kundenstruktur Konzentrationsrisiken von untergeordneter Bedeutung. Hingegen zeichnet sich das Großkunden- und Händlerfinanzierungs-Portfolio durch verhältnismäßig wenige Kunden aus und weist demnach erhöhte Konzentrationsrisiken auf.

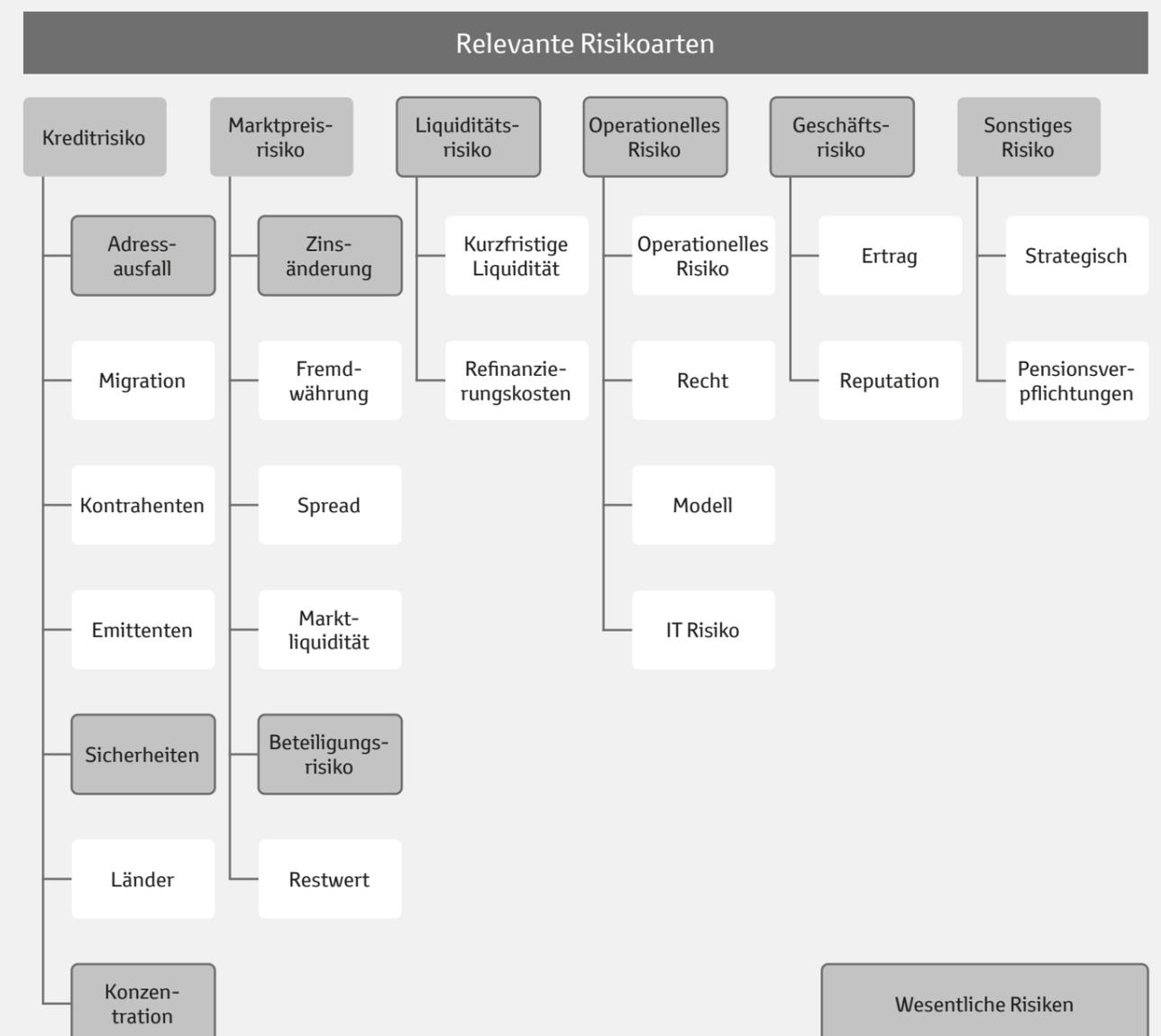
Basierend auf der Gesamtrisikostrategie werden für jede wesentliche Risikokategorie einzelne Teilrisikostrategien definiert, welche mit der Risikoinventur, dem Risikotragfähigkeitskonzept, dem Stress-Testing-Konzept und der schriftlich fixierten Ordnung das Risikosteuerungssystem des Toyota Kreditbank Konzerns darstellen.

d. Relevante Risikoarten

Im Rahmen der Gesamtbankrisikoinventur wird nach der Identifizierung aller Risiken eine quantitative und qualitative Einschätzung der Risikoarten zur Feststellung der Wesentlichkeit vorgenommen. Wesentliche Risikoarten resultieren unmittelbar aus der operativen Geschäftstätigkeit und sind von besonderer Bedeutung für die permanente Steuerung des Toyota Kreditbank Konzerns.

In dem unteren Bild wurde das Investmentrisiko in Beteiligungsrisiko umbenannt. Aufgrund der erstmaligen Anrechnung des Beteiligungskapitals in der Risikotragfähigkeit zum 31.03.2019 wurde im Rahmen der jährlichen Risikoinventur zu Beginn des Geschäftsjahres 2019/2020 das Beteiligungsrisiko für die Toyota Kreditbank GmbH Institut als wesentlich klassifiziert.

Folgende Risiken wurden im Rahmen der jährlichen Risikoinventur als wesentliche Risikokategorien identifiziert:



e. Risikotragfähigkeitskonzept

Der Toyota Kreditbank Konzern hat zur regelmäßigen Beurteilung der Risikolage sowohl auf Gesamtbank- als auch auf Konzernebene ein Risikotragfähigkeitskonzept implementiert. Die Risikotragfähigkeit beschreibt, inwieweit die definierten Risikodeckungsmassen die eingegangenen Risiken tragen können. Im Laufe des Geschäftsjahres 2018/2019 wurden die folgenden Anpassungen durchgeführt:

Der Toyota Kreditbank Konzern hat die geplante minimale Kapitalquote auf 12,5 % für Säule I erhöht. Weiterhin hat der Toyota Kreditbank Konzern seine Risikosteuerungsmodelle verbessert. Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Kreditportfoliomodell auf Basis eines Default-only Merton Modells mit Länderfaktoren produktiv genommen. Es berücksichtigt adäquat die Beziehung zwischen den einzelnen Ländern. Hieraus ergibt sich für den Toyota Kreditbank Konzern eine verbesserte Risikosteuerung.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurde die Methodik zur Risikotragfähigkeit in den folgenden Bereichen weiterentwickelt und die neue Methodik zu Beginn des Geschäftsjahres 2019/2020 produktiv genommen:

Umstellung der Institutssicht: Berechnung aller relevanten Werte ohne Toyota Leasing GmbH und Benutzung des gesamten Eigenkapitals (bisher wurde das Kapital der ausländischen Töchter in Polen und Russland nicht berücksichtigt). Dieses Vorgehen führt notwendigerweise zur Berücksichtigung des Beteiligungsrisikos in der Risikotragfähigkeitsrechnung. Erhöhung der Szenariofähigkeit in der Risikotragfähigkeit und der Kapitalplanung.

Die Festlegung der Risikotragfähigkeit bildet den Rahmen für die Risikosteuerung und das Risikomanagement des Toyota

Kreditbank Konzerns. Die Berechnung und Sicherstellung der Risikotragfähigkeit ist daher ein elementarer Bestandteil der Gesamtbanksteuerung.

In der aktuellen Konzeption werden zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit sowohl eine bilanzorientierte Going-Concern-Sicht als auch eine Liquidationssicht auf Instituts- und Konzernebene betrachtet.

Der Going-Concern-Ansatz unterstellt die Fortführung der Geschäftstätigkeit, dagegen liegt der Schwerpunkt im Liquidationsansatz auf dem Schutz der Gläubiger. Der Toyota Kreditbank Konzern betrachtet beide Ansätze. Die Geschäftsleitung hat den Going-Concern-Ansatz als steuerungsrelevant und die Liquidationssicht als ergänzendes Verfahren definiert.

Das gesamte auf Konzernebene zur Verfügung stehende Risikodeckungspotenzial von EUR 342,7 Mio. setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage und dem laufenden Gewinn. Unter der Maßgabe des Going-Concern-Ansatzes wird der Teil der regulatorischen Eigenmittel, der mindestens zur Erfüllung der Mindesteigenkapitalanforderungen gemäß CRR notwendig ist, nicht zur Risikoabdeckung berücksichtigt. Darüber hinaus wird im Going-Concern-Ansatz ein Plangewinn berücksichtigt. Um der Forderung der MaRisk Rechnung zu tragen und nur einen konservativ geplanten Gewinn zu berücksichtigen, wird das Geschäftsrisiko als Korrektiv im Risikodeckungspotenzial abgesetzt. Ab dem Bilanzstichtag 31.03.2019 wird in der Institutssicht auch das Beteiligungsrisiko als Korrektiv des Kapitals aus den Beteiligungen berücksichtigt.

Risikotragfähigkeit	31.03.2019 Limit in Mio. EUR	31.03.2019 Auslastung in Mio. EUR	31.03.2019 Auslastung in %	31.03.2018 Limit in Mio. EUR	31.03.2018 Auslastung in Mio. EUR	31.03.2018 Auslastung in %
Ökonomisch erforderliches Kapital	308,4	182,8	59,3	343,5	239,9	69,8
— davon für Adressausfallrisiko	133,2	92,8	69,7	172,7	133,2	77,1
— davon für Zinsänderungsrisiko	58,9	27,0	45,8	60,8	38,6	63,5
— davon für Liquiditätsrisiko	13,1	6,1	46,6	13,0	4,6	35,4
— davon operationelles Risiko	20,0	11,0	55,0	25,0	14,8	59,2
— davon Puffer für Marktschwankungen	83,2	45,9	55,2	72,0	48,8	67,8
Ausnutzung des Risikodeckungspotenzials in %	90,0		53,3	90,0		62,9
Maximaler Risikoappetit in %	90,0			90,0		

Sowohl für den Going-Concern- als auch für den Liquidationsansatz wird nur ein Teil des Risikodeckungspotenzials als Risikodeckungsmasse bereitgestellt. Die Höhe der jeweiligen zugewiesenen Risikodeckungsmasse sowie die Festlegung des Risikoappetits, des Gesamtlimits sowie der Limitallokation auf die Risikoarten werden jährlich durch die Geschäftsleitung festgelegt und orientieren sich an der Geschäftsstrategie und der damit verbundenen Risikoneigung.

Ein Teil des zur Verfügung stehenden Risikodeckungspotenzials wurde nicht zur Kompensation von Verlusten aus den wesentlichen Risikoarten allokiert. Damit wird den im Risikotragfähigkeitskonzept nicht limitierten Risiken Rechnung getragen.

Zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit werden je Risikoart, und mit geeigneten Instrumenten quantifiziert, Risiken den jeweiligen Limiten gegenübergestellt.

Zur Erreichung einer ganzheitlichen und risikoartenübergreifenden Betrachtungsweise sind auf Basis von Szenario- und Sensitivitätsanalysen Stressszenarien implementiert, welche institutseigene und marktweite Einflussfaktoren für alle wesentlichen Risikoarten aus Abbildung 21 berücksichtigen. Der in der Risikotragfähigkeit betrachtete Normal Case entspricht jeweils dem aktuell wirtschaftlichen Umfeld, die historische Rezession simuliert für alle wesentlichen Risikokategorien den Stress, den ein schwerer Konjunkturunbruch (zum Bilanzstichtag wurde die Szenariofähigkeit verbessert und auf Basis der eigenen Erfahrung im Kreditrisiko der Zeitraum des Szenarios Europäische Rezession auf 2012/2013 gesetzt, die die Toyota Kreditbank GmbH im Kreditrisiko als Hauptrisikart stärker getroffen hat als die „Lehman-Krise“) auslösen würde.

Korrelationseffekte der Risikoarten werden in der Messung der Limitauslastung nicht berücksichtigt. Der Toyota Kreditbank Konzern berücksichtigt zudem keine Korrelationseffekte zwischen den Risikoarten. Innerhalb der Risikoarten werden die Korrelationseffekte nur im Kreditportfoliomodell und im Beteiligungsrisiko berücksichtigt. Unter Berücksichtigung von Art und Umfang der Geschäfte geht der Toyota Kreditbank Konzern von einem Korrelationskoeffizienten in Höhe von eins innerhalb der wesentlichen Risikoarten aus. Somit erfolgt ein Verzicht auf die Anrechnung kapitalsparender Diversifikationseffekte, was Ausdruck einer konservativen Risikoeinschätzung ist.

Die Risikotragfähigkeit des Toyota Kreditbank Konzerns war im Geschäftsjahr 2018/2019 jederzeit gegeben.

f. Kapitalplanung

Der Toyota Kreditbank Konzern führt zusätzlich zu dem Risikotragfähigkeitskonzept einen Prozess zur Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs durch, um sicherzustellen, dass auch in Zukunft genug Kapital für die zukünftigen Risiken zur Verfügung steht.

Im Rahmen der Anpassung in der Risikotragfähigkeit und der Stress-Tests zum Bilanzstichtag wurde auch die Kapitalplanung umgestellt:

Im Basisszenario werden die zukünftige strategische Ausrichtung und die Änderung des ökonomischen Umfeldes berücksichtigt. Möglichen adversen Entwicklungen, die von den Erwartungen abweichen, wird dabei durch drei zusätzliche Szenarien angemessen Rechnung getragen:

- Rückgang der Neuwagenverkäufe durch Toyota
- Zunahme des Wettbewerbs und damit eine geringere Netto-Marge
- Rückgang der Neuwagenverkäufe durch Toyota mit Unterstützungsmaßnahmen

Ab dem Bilanzstichtag werden diese Szenarien durch die folgenden beiden abgelöst:

- Rückgang der Neuwagenverkäufe durch Toyota mit Unterstützungsmaßnahmen
- Schleichende mittelfristige europäische Rezession

Die Gründe und der Verlauf der Szenarien werden dabei jedes Jahr je nach Umfeld und Erwartungen für die Zukunft neu bestimmt.

2. Risikoarten

Als Risiko wird die Gefahr eines Verlustes oder Schadens durch eine ungünstigere als die ursprünglich erwartete Entwicklung definiert. Folgende Risiken wurden im Rahmen der jährlichen Risikoinventur als wesentliche Risiken identifiziert:

a. Kreditrisiko

Adressausfallrisiken bezeichnen das Risiko eines möglichen Verlusts aufgrund von Bonitätsverschlechterung oder Zahlungsausfall einer Gegenpartei. Innerhalb der Adressausfallrisiken kann man in Abhängigkeit des zugrunde liegenden Geschäfts folgende Unterscheidungen treffen:

Das **Ausfallrisiko** bezeichnet das Adressausfallrisiko im klassischen Kreditgeschäft – also dem Kerngeschäft des Toyota Kreditbank Konzerns. Das Ausfallrisiko steht hier für den möglichen Verlust aufgrund von Bonitätsverschlechterung oder Zahlungsausfall eines Kreditschuldners.

Das **Emittentenrisiko** bezeichnet das Adressausfallrisiko im Fall eines Wertpapiergeschäfts.

Das **Kontrahentenrisiko** bezeichnet das Adressausfallrisiko im Fall eines Derivatgeschäfts oder von Treasurygeschäften mit anderen Banken.

Das **Sicherheitenrisiko** bezeichnet das Risiko, dass der Wert einer Sicherheit nicht angemessen ist und daher die Sicherheit nicht genug Schutz gibt.

Das **Kreditkonzentrationsrisiko** bezeichnet das Risiko einer gehäuften Materialisierung von Ausfallrisiken, Emittentenrisiken oder Kontrahentenrisiken durch eine Konzentration des Portfolios auf wenige individuelle Vertragsparteien, Gruppen von Vertragsparteien oder Konzentrationen auf einzelne Marktsektoren.

Das Kerngeschäft des Toyota Kreditbank Konzerns besteht aus Händlerfinanzierung sowie der Fahrzeugfinanzierung für Endkunden in den Bereichen Unternehmen und Mengengeschäft. Ausfall- und Kreditkonzentrationsrisiko (Händlerfinanzierung und große Endkundenengagements) nehmen daher eine herausragende Stellung unter den Adressausfallrisiken ein. Der Schwerpunkt des Managements der Adressausfallrisiken liegt daher in der Bewertung und Steuerung dieser Risiken. Kontrahentenrisiken treten aufgrund der Absicherung von Marktpreisrisiken auf. Da der Bestand von Wertpapieren aktuell marginal ist, spielt das Emittentenrisiko derzeit nur eine untergeordnete Rolle.

Organisation des Kreditrisikomanagements

Die Geschäftsleitung trägt Verantwortung für ein funktionsfähiges und ordnungsgemäßes Management der Adressausfallrisiken. Darüber hinaus tragen Geschäftsleitung und Group Risk Controlling Function gemeinsam Verantwortung für die Einführung geeigneter Instrumente zur Bewertung der Adressausfallrisiken.

Der Risikomanagementabteilung der Toyota Kreditbank GmbH obliegt die Verantwortung für die Implementierung und Anwendung dieser Bewertungsinstrumente sowie weiterer operativer Maßnahmen der Kreditrisikosteuerung. Im Zentrum steht hier das Risk Monitoring. Als unabhängiger Bereich innerhalb des Risikomanagements konzentriert sich dieser auf die Identifizierung, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Ausfall- und Kreditkonzentrationsrisiken des gesamten Toyota Kreditbank Konzerns. Die Überwachung der Emittenten- und Kontrahentenrisiken liegt bei der Abteilung Treasury.

Kreditrisikostategie

Der Toyota Kreditbank Konzern betrachtet Adressausfallrisiken als wesentlichen Bestandteil der Geschäftsaktivitäten. Als solcher werden Adressausfallrisiken bewusst eingegangen und unterliegen einer proaktiven Steuerung, Messung und Überwachung. Dies trifft insbesondere auf das Ausfall- und Kreditkonzentrationsrisiko zu. Ganz allgemein wird die Wesentlichkeit von Adressausfallrisiken im Rahmen der jährlichen Risikoinventur untersucht. Die Kreditrisikostategie folgt den Leitlinien der Geschäfts- und allgemeinen Risikostrategie und spiegelt somit die konservative Ausrichtung der Bank wider.

Adressausfallrisiken werden grundsätzlich nur im Einklang mit der allgemeinen Risikostrategie eingegangen. Die Kreditentscheidung und die Höhe des Engagements werden immer auf Basis der Kreditwürdigkeit bestimmt. Dies beinhaltet eine Analyse der aktuellen und zukünftigen Fähigkeit des Schuldners, seine Schulden bedienen zu können.

Der Toyota Kreditbank Konzern bildet angemessene Risikovorsorgen, um Verlusten aus dem Kreditgeschäft Rechnung zu tragen.

Elemente der Kreditrisikosteuerung

Für die Steuerung der Adressausfallrisiken hat der Toyota Kreditbank Konzern verschiedene Instrumente implementiert. Im Folgenden sollen diese genauer beschrieben werden.

Instrumente für das Management von Adressausfallrisiken

Strategische Komponenten	Kreditrisikomessung	Operative Komponenten	Überwachung und Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> - Allokation der Risikodeckungsmasse 	Interne Verfahren für die Bonitätseinschätzung <ul style="list-style-type: none"> - Forderungshöhe bei Ausfall - Ausfallwahrscheinlichkeit - Verlustquote - Erwarteter Verlust - Unerwarteter Verlust - Stress-Tests 	<ul style="list-style-type: none"> - Kreditentscheidungsprozesse - Limite - Sicherheiten und Garantien - Intensivmanagement - Risikovorsorge 	<ul style="list-style-type: none"> - Managementreporting - Risikoüberwachung

Zusätzlich werden beim Toyota Kreditbank Konzern zur Steuerung noch **Risikoindikatoren** für die einzelnen Kreditportfolios überwacht.

Risikodeckungsmasse

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens und Group Risk Controlling Function ordnen gemeinsam die zur Verfügung stehende Risikodeckungsmasse für das Kreditrisiko zu. Die Risikodeckungsmasse wird sowohl auf Gruppenebene bzw. Institutsebene als auch für jede Tochter bzw. Niederlassung einzeln bestimmt. Die Zuordnung der Risikodeckungsmasse wird im allgemeinen Kapitalplanungsprozess im Einklang mit dem generellen Risikoappetit durchgeführt.

Kreditrisikomessung

Für die Messung und Bewertung der Adressausfallrisiken werden interne Verfahren für die Bonitätseinschätzung und Stress-Tests verwendet. Zur Messung und Bewertung der Adressausfallrisiken hat sich der Toyota Kreditbank Konzern für die Anwendung des Advanced Internal Rating Based Approach (A-IRBA) entschieden. Eine Anmeldung des A-IRBA erfolgte zum 31. März 2008. Für eine dauerhafte Anwendung des A-IRBAs verlangt der Regulator, dass mindestens 92 % des Portfolios durch entsprechend zertifizierte, interne Ratingverfahren bewertet werden. Die verbleibenden 8 % dürfen auch weiterhin durch den Kreditrisikostandardansatz (KSA) bewertet werden. Um diese Abdeckungsquote zu erreichen, hat der Toyota Kreditbank Konzern sukzessive die verschiedenen Teilportfolien durch die Entwicklung teilportfoliospezifischer Ratingverfahren in den A-IRBA überführt. Diese Teilportfolien definieren sich für jedes Land wie folgt:

- Kleinstkunden (Endkunden Fahrzeugfinanzierung): Endkunden mit einem Obligo von weniger als EUR 250 Tsd. Im Kleinstkundensegment wird zusätzlich noch zwischen Retail (Privatpersonen und Einzelkaufleute) und Firmenkunden unterschieden.
- Großkunden (Endkunden Fahrzeugfinanzierung): Endkunden mit einem Engagement oder Limit von mehr als EUR 250 Tsd.
- Händler: Finanzierung von Händlern.

Darüber hinausgehende Kreditgeschäfte abseits des Kerngeschäfts werden länderübergreifend unter dem Teilportfolio Sonstige Kreditgeschäfte zusammengefasst. Geschäfte durch das Treasury werden ebenfalls separat ausgewiesen.

Bewertungsansätze nach Ländern

Land	Geschäftsart	Kundengruppe	Bewertungsansatz	Zulassung seit
Deutschland	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA	04/2008
		Großkunden	A-IRBA	04/2008
	Händlerfinanzierung	Händler	A-IRBA	04/2008
Frankreich	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA	02/2011
		Kleinstkunden (Firmenkunden)	A-IRBA	10/2014
	Händlerfinanzierung	Großkunden	KSA	-
		Händler	A-IRBA	06/2012
Spanien	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA	02/2011
		Kleinstkunden (Firmenkunden)	A-IRBA	07/2013
	Händlerfinanzierung	Großkunden	KSA	-
		Händler	A-IRBA	09/2009
Norwegen	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA	10/2010
		Großkunden	KSA	-
	Händlerfinanzierung	Händler	KSA	-
Schweden	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA	09/2009
		Kleinstkunden (Firmenkunden)	A-IRBA	09/2009
	Händlerfinanzierung	Großkunden	KSA	-
		Händler	KSA	-
Italien	Händlerfinanzierung	Händler	A-IRBA	07/2013
Portugal	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden und Großkunden	KSA	-
		Kleinstkunden (Retail-Leasing)	A-IRBA	04/2015
	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail-PK/EKfm-Kredit)	A-IRBA	04/2015
		Kleinstkunden (Retail-Firmen-Kredit)	KSA	-
		Großkunden	KSA	-
Polen	Endkunden (Sonstiges)	Kleinstkunden und Großkunden	KSA	-
	Händlerfinanzierung	Händler	A-IRBA	04/2015
		Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA
Russland	Endkunden (Sonstiges)	Großkunden	KSA	-
	Händlerfinanzierung	Händler	A-IRBA	12/2013
		Sonstige Kreditgeschäfte	verschieden	KSA
Übergreifend	Treasury	Bank	KSA	-

Sämtliche Ratingverfahren werden methodisch federführend durch den Toyota Kreditbank Konzern entwickelt. Die Verfahren basieren wesentlich auf statistischen Modellen. Ratingverfahren werden für jedes Teilportfolio individuell kalibriert. Die Verantwortung für die Entwicklung, die Qualität und die Überwachung der Anwendung der Ratingverfahren liegt innerhalb des Risikomanagements bei der Abteilung Risk Monitoring.

Die mithilfe der Ratingverfahren ermittelten Werte sind die Grundlage für das Kreditportfoliomodell, das in die interne Steuerung eingeht und der Group Risk Controlling Function zur Berechnung der Risikotragfähigkeit zur Verfügung gestellt wird. Basierend sowohl auf den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit als auch den geplanten Veränderungen im Kreditportfolio erfolgt eine Abstimmung mit dem Controlling zur Berechnung der Risikoprämie und der Planung der Kreditrisikokosten.

Die Aussagekraft der statistischen Modelle wird monatlich durch ein Backtesting gegen die realisierten Werte überprüft. Dabei identifizierte Auffälligkeiten werden in vertieften Analysen weiter untersucht. Darüber hinaus werden die Modelle entsprechend eines definierten Verfahrens mindestens jährlich validiert. Bei Anpassungsbedarf erfolgt mit Zustimmung der Geschäftsleitung eine Rekalibrierung.

Im Folgenden werden die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit A-IRBA zertifizierten Ratingverfahren erläutert.

Die Definition des **Verlusts** erfolgt in Anlehnung an die Capital Requirement Regulation (CRR). Diese definiert den Verlust als den „ökonomischen Verlust, einschließlich erheblicher Diskontierungseffekte sowie direkter und indirekter Kosten, die mit der Rückerlangung ausstehender Beträge für das Geschäft verbunden sind“.

Auf das Kerngeschäft des Toyota Kreditbank Konzerns bezogen ergibt sich der Verlust daher als die nach Abschluss der Verwertung noch ausstehenden Forderungen. Dieses schließt Diskontierungseffekte und durch die Verwertung entstandene Kosten mit ein.

Die **Forderungshöhe bei Ausfall** (exposure at default – EAD) bezeichnet die erwartete Höhe des Kreditengagements zum Zeitpunkt des Ausfalls.

Die Definition des **Ausfalls** erfolgt auf Gruppenebene einheitlich. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit der CRR. Demnach wird ein Engagement als ausgefallen betrachtet, falls eine oder beide der folgenden Ereignisse eingetreten sind:

— Der Toyota Kreditbank Konzern betrachtet es als sehr unwahrscheinlich, dass der Schuldner ohne weitere Maßnahmen des Instituts seine Kreditschuld abzahlt.

— Der Schuldner ist mehr als 90 aufeinanderfolgende Kalendertage mit einem wesentlichen Teil seiner Gesamtschuld rückständig.

Ein Engagement, das sich nicht im Ausfall befindet, wird als aktives Engagement bezeichnet.

Die **Ausfallwahrscheinlichkeit** gibt die Wahrscheinlichkeit an, dass ein Schuldner innerhalb eines Jahres sich mindestens einmal im Ausfall befindet. Die Ausfallwahrscheinlichkeit für einen Schuldner wird durch das interne Ratingverfahren bestimmt.

Dabei wird zunächst jedem Engagement eine Bonitätsklasse zugeordnet. Diese Zuordnung erfolgt durch für das zugehörige Teilportfolio zugelassene Ratingverfahren. Die Definition der Bonitätsklassen erfolgt über die verschiedenen Teilportfolien hinweg identisch durch eine gruppenweit gültige Masterskala.

Die Masterskala umfasst elf Klassen für aktive und drei Klassen für ausgefallene Engagements. Für ausgefallene Engagements spiegeln die drei Klassen die unterschiedlichen Stufen beim Durchlaufen des Ausfallprozesses wider. Für die elf Bonitätsklassen der aktiven Engagements werden durch die Masterskala eine minimale und eine maximale Ausfallwahrscheinlichkeit vorgegeben. Im Rahmen der Kalibrierung der teilportfoliospezifischen Modelle wird den Bonitätsklassen jeweils eine finale, teilportfoliospezifische Ausfallwahrscheinlichkeit zugewiesen. Diese orientiert sich an den durch die Masterskala vorgegebenen maximalen und minimalen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Engagements ergibt sich durch die Übernahme dieser finalen Ausfallwahrscheinlichkeit in Abhängigkeit der Bonitätsklasse und des Teilportfolios.

Die **Verlustquote** (loss given default – LGD) bezeichnet den erwarteten Anteil der Forderungshöhe bei Ausfall, welcher im Fall eines Ausfalls verloren geht. Ebenso wie die Ausfallwahrscheinlichkeit wird die Verlustquote eines Engagements durch ein statistisches Modell ermittelt. Bei der Kalibrierung der statistischen Modelle werden insbesondere die Erlöse aus historischen Verwertungen berücksichtigt.

Der **erwartete Verlust** (expected loss – EL) gibt den Verlust aus Adressausfallrisiken an, der zum jeweiligen Berichtstermin innerhalb eines Jahres zu erwarten ist. Es handelt sich hierbei um einen statistischen Durchschnittswert, welcher unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote und der Forderungshöhe bei Ausfall berechnet wird.

Der **unerwartete Verlust** (unexpected loss – UL) beschreibt potenzielle Verluste, welche über den erwarteten Verlust hinausgehen. Potenziell bedeutet hier, dass die tatsächlich auftretenden Verluste entsprechend der Going-Concern-Perspektive innerhalb eines Jahres den UL mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % nicht übersteigen. Die Berechnung des UL erfolgt in Anlehnung an die aufsichtsrechtlichen Vorgaben für A-IRBA Verfahren mithilfe des Kreditportfoliomodells. Insbesondere basiert die Berechnung auf den durch das Ratingverfahren ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten. Durch die Berücksichtigung der Portfoliolarität wird dabei auf Kreditkonzentrationsrisiken eingegangen, die gesamtheitlich im Kreditportfoliomodell berücksichtigt werden. Für durch den KSA bewertete Portfoliobestandteile sind modellbasierte Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten nicht verfügbar und werden daher durch Expertenschätzungen ersetzt. Das Kontrahentenrisiko ist in die Berechnung des Kreditportfoliomodells integriert und wird damit auch in der Risikotragfähigkeit berücksichtigt.

Mindestens monatlich werden **Stress-Tests** durchgeführt, die zum einen der Überprüfung der Angemessenheit der berechneten Mittel dienen und zum anderen die für den Toyota Kreditbank Konzern nachteiligen Ereignisse und Marktveränderungen identifizieren sollen, damit frühzeitig Maßnahmen eingeleitet werden können. Im Rahmen der Stress-Tests wird zum einen die Sensitivität des Risikomodells bezüglich verschiedener Risikofaktoren ermittelt. Zum anderen werden im Rahmen von Szenarioanalysen die Auswirkungen von ökonomischen Stressereignissen auf das Portfolio untersucht. Dabei werden sowohl historische Ereignisse als auch fiktive synthetische Ereignisse betrachtet.

Um das Bild über das Kreditrisiko abzurunden, werden bei dem Toyota Kreditbank Konzern zusätzlich zu den obigen Parametern noch die folgenden weiteren Haupt-Risikoindikatoren für die einzelnen Portfolios überwacht:

- Relative Größe der Wertberichtigungen und Abschreibungen
- 31dpd+ und 91dpd+
- Verteilung der Score- und Ratingklassen
- Relative Größe des ausgefallenen Portfolios

Operative Komponenten

Der Prozess der **Kreditentscheidung** greift sowohl auf Kreditantragsverfahren als auch auf Ratingmodelle zurück. Für das Retailgeschäft ist dieser Entscheidungsprozess weitestgehend automatisiert. Für das Händlerfinanzierungsgeschäft müssen Kreditgenehmigungen durch Kreditgremien manuell bestätigt werden. Die lokalen Kreditgremien der Zentrale sowie der einzelnen Niederlassungen und Töchter des Toyota Kreditbank Konzerns bestehen dabei jeweils aus Repräsentanten des Marktes und der Marktfolge. Auf Gruppenebene existiert das europäische Kreditgremium (European Credit Committee – ECC).

In Abhängigkeit der Kredithöhe des zugrunde liegenden Antrags wird das zuständige Kreditgremium bestimmt. Dieses entscheidet dann über den Kreditantrag. Im Falle einer unterschiedlichen Entscheidung von Markt und Marktfolge innerhalb eines lokalen Kreditgremiums wird der Kreditantrag an das ECC übergeben und dort entschieden.

Zur Begrenzung von Ausfall- und Kreditkonzentrationsrisiken wurden Limite für Kreditengagements eingeführt. Die Limithöhe wird in Abhängigkeit der Kreditwürdigkeit des Kunden gewählt. Limite werden sowohl einzelnen Schuldner als auch Schuldnergruppen zugeordnet. Gegebenenfalls werden dabei auch Teillimite für bestimmte Produkte genehmigt. Für große Kundenengagements findet in Einklang mit dem Kreditwesengesetz eine tägliche Überwachung der Auslastung der Limite statt.

Analog werden für Hedging- und Wertpapiergeschäfte Limite auf Ebene einzelner Kontrahenten und Emittenten definiert und überwacht.

Innerhalb des Händler- und Großkundensegments existiert ein standardisierter Prozess für die Bewertung von **Garantien und Sicherheiten**. Diese dienen im Falle eines Ausfalls der Gegenpartei der Kompensation von Verlusten. Das Kredithandbuch definiert die Art der akzeptierten Garantien oder Sicherheiten. Die Zulässigkeit von Garantien und Sicherheiten variiert zwischen den Portfolios des Toyota Kreditbank Konzerns aufgrund verschiedener gesetzlicher Anforderungen. Primäre Sicherheiten im Endkundengeschäft sind die finanzierten Fahrzeuge, deren Berücksichtigung nach vorgegebenen Standards erfolgt. Im Händlersegment können auf Einzelfallbasis auch andere Sicherheiten zusätzlich akzeptiert werden.

Im Händler- und Großkundengeschäft ist auf Basis der internen Bonitätseinschätzung ein Frühwarnsystem installiert. Dieses Frühwarnsystem identifiziert Schuldner mit bevorstehenden finanziellen Schwierigkeiten. Ein solch identifizierter Schuldner erfährt eine besondere Betreuung durch das **Intensivmanagement**, um Maßnahmen für die Risikoreduktion einzuleiten und einem Ausfall vorzubeugen. Darüber hinaus existiert eine Watchlist mit unmittelbar vom Ausfall bedrohten Schuldnern.

Durch Bildung von **Einzelwertberichtigungen und Wertberichtigungen auf Portfoliobasis** wird Adressausfallrisiken Rechnung getragen. Die Einzelwertberichtigung eines Kredits wird veranlasst, falls wahrscheinlich ist, dass künftig nicht alle Zins- und Tilgungsverpflichtungen erfüllt werden können. Für nicht durch Einzelwertberichtigungen betroffene Verträge werden Wertberichtigungen auf Portfoliobasis unter Zuhilfenahme der IRBA Parameter berechnet. Für die ausländischen Tochtergesellschaften des Toyota Kreditbank Konzerns werden die aus den lokal verwendeten Ratingsystemen abgeleiteten Parameter für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Portfoliobasis verwendet.

Überwachung und Kommunikation

Das Risk Monitoring erstellt monatlich einen **Management Report** für die Geschäftsführung und die Group Risk Controlling Function. Neben allgemeinen Informationen zur Risikosituation des Toyota Kreditbank Konzerns werden dort insbesondere die quantitativen Informationen der A-IRBA Verfahren in aggregierter Form ausgewiesen. Die Berichte stellen einen wesentlichen Bestandteil der Risiko- und Unternehmenssteuerung dar.

Die Aussagekraft der A-IRBA Verfahren wird monatlich durch das Risk Monitoring überprüft und bei Bedarf an die Group Risk Controlling Function und die Geschäftsführung kommuniziert. Darüber hinaus überwacht das Risk Monitoring durch ausführliche Berichte das Adressausfallrisiko der einzelnen Teilportfolien. Die Berichte werden quartalsweise an die Group Risk Controlling Function und die Geschäftsführung kommuniziert.

In den nachfolgenden Übersichten wird das **Kreditportfolio** des Toyota Kreditbank Konzerns nach verschiedenen Risikoklassen dargestellt.

Exposure at Default (EAD)

Risikoklassen	31.03.2019 in Mio. EUR	31.03.2019 in %	31.03.2018 in Mio. EUR	31.03.2018 in %
low risk (Bonitätsklasse 1–7)	9.815,88	90,3	8.813,62	89,5
at watch (Bonitätsklasse 8–9)	460,05	4,2	410,92	4,2
at risk (Bonitätsklasse 10–11)	528,80	4,9	537,16	5,5
Ausfall	66,42	0,6	88,82	0,9
Gesamt	10.871,15	100,0	9.850,52	100,0

Unexpected Loss (UL)

Land	31.03.2019 in Mio. EUR	31.03.2019 in %	31.03.2018 in Mio. EUR	31.03.2018 in %
Deutschland	28,03	30,2	36,41	27,3
Frankreich	32,69	35,2	39,72	29,8
Spanien	9,94	10,7	14,27	10,7
Norwegen	2,37	2,6	4,62	3,5
Schweden	1,46	1,6	1,91	1,4
Italien	-	-	4,06	3,0
Portugal	2,15	2,3	0,41	0,3
Polen	3,38	3,6	8,46	6,4
Russland	12,74	13,7	23,31	17,5
Gesamt	92,76	100,0	133,17	100,0

b. Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken sind Risiken, die aufgrund einer Veränderung von Renditen, Kursen und Preisen an Finanzmärkten entstehen können. Hierbei kann es zu einem Vermögensverlust kommen, da sich diese Risiken auf offene Zins-, Aktien- und Währungspositionen auswirken. Für den Toyota Kreditbank Konzern ergeben sich hauptsächlich Zinsänderungsrisiken und partiell Fremdwährungsrisiken.

Strategie

In der aktuellen Group Risk Strategy hat der Toyota Kreditbank Konzern einen grundlegenden Rahmen für das Asset und Liability Management des Konzerns definiert. Dieser Rahmen wird durch konzerninterne Anforderungen und weitere Richtlinien/Handbücher konkretisiert.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken können derivative Geschäfte abgeschlossen werden. Derzeit werden ausschließlich Devisentermingeschäfte zur Absicherung von offenen Währungspositionen eingesetzt. Grundsätzlich muss den Sicherungsgeschäften ein passives Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko zugrunde liegen. Für die Steuerung der Zinsrisiken werden derzeit keine Derivate eingesetzt, sondern sie werden direkt über die Aufnahme von fristen- bzw. zinskongruenten Refinanzierungen gesteuert.

Der Toyota Kreditbank Konzern führt kein Handelsbuch und betreibt keine Handelsgeschäfte im Sinne einer kurzfristigen Gewinnerzielungsabsicht aus der Ausnutzung von Marktpreisschwankungen. Alle getätigten Handelsgeschäfte dienen dazu, eine effiziente Refinanzierung des Anlagebuches unter Risiko- und Ertragsgesichtspunkten zu schaffen.

Geldmarktgeschäfte und Eigenemissionen werden vornehmlich zur Sicherung der Liquidität des Toyota Kreditbank Konzerns abgeschlossen. Überschüssige Liquidität darf bei ausgewählten Kreditinstituten angelegt werden.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko ist das Risiko, dass sich das Eigenkapital aufgrund einer Abwertung einer Beteiligung reduziert. Die Toyota Kreditbank GmbH besitzt drei strategische Beteiligungen, die Toyota Leasing GmbH sowie die Töchter in Polen und Russland, welche analog zu den Zweigniederlassungen direkt gesteuert werden, d. h. mit denselben Methoden, die in diesem Bericht für die Portfoliosteuerung beschrieben werden, wenn nicht lokal andere Anforderungen relevant sind.

Fremdwährungsrisiko

Grundsätzlich ist es kein strategisches Ziel des Toyota Kreditbank Konzerns, Fremdwährungspositionen einzugehen. Daher sollen die Bestände und/oder zukünftigen Cashflows in Fremdwährung aus Handelsgeschäften von der Abteilung Treasury mit geeigneten Gegengeschäften stets abgesichert werden. Fremdwährungsrisiken aus strategischen Investitionen (z. B. Dotationskapitalien) an Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften des Toyota Kreditbank Konzerns werden laufend überwacht.

Zinsänderungsrisiko

Im Bereich des Zinsänderungsrisikos nutzt der Toyota Kreditbank Konzern verschiedene Ansätze zur Steuerung und Überwachung. Die Überwachung und Steuerung basiert auf einer Value-at-Risk-Kennziffer sowie der Square-Hedge-Ratio. Für die Value-at-Risk-Kennziffer und die Square-Hedge-Ratio sind Limite/Bandbreiten festgelegt worden, in denen sich die jeweilige Kennzahl bewegen soll. Zusätzlich werden mögliche Auswirkungen von Zinsänderungen (Szenario-Analysen) auf die Ertragslage analysiert.

Für die Ermittlung der Square-Hedge-Ratio wird die Summe der Refinanzierungen über alle Laufzeitbänder ins Verhältnis zur Summe der zu refinanzierenden Aktiva über alle Laufzeitbänder gesetzt (jeweils bis zur aktuell gültigen Zinsbindung).

Das Value-at-Risk-Modell basiert auf einer historischen Simulation. Für die Berechnung wird ein Konfidenzniveau von 99% für eine Haltedauer von 250 Tagen auf eine gespiegelte Zinshistorie von 1.001 Tagen skaliert.

Steuerungskennziffern per 31. März 2019

Land	Square-Hedge-Ratio in %	Value-at-Risk in Mio. EUR	Sensitivität des Bankbuches in Mio. EUR
Deutschland	88	- 4,3	- 10,0
Frankreich	77	- 3,4	- 11,4
Spanien	88	- 4,1	- 13,4
Norwegen	75	- 2,4	- 4,5
Schweden	135	- 1,5	4,6
Italien	n. a.	n. a.	n. a.
Portugal	78	- 0,8	- 1,2
Polen	78	- 1,3	- 2,8
Russland	80	- 9,1	- 9,0

Steuerung

Zukünftige Marktpreisänderungen sind naturgemäß in Richtung, Zeitpunkt und Höhe unbekannt. Der Toyota Kreditbank Konzern steuert diese entsprechend, indem er die Auswirkungen von Marktpreisänderungen auf die finanzielle Ertragskraft und auf die Risikodeckungsmasse begrenzt. Mithilfe von Sensitivitäts- und Barwertanalysen werden die Limite systemseitig überwacht.

Überwachung und Kommunikation

Das Middle Office (Asset and Liability Management) der Abteilung Treasury Köln der Muttergesellschaft erstellt für den Toyota Kreditbank Konzern die relevanten Berichte auf monatlicher bzw. quartalsmäßiger Basis. Das Reporting stellt die Information über die Überwachung der aufgestellten Limite und Anforderungen sicher.

c. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass den gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann (kurzfristige Liquidität) oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen generiert (Refinanzierungskosten) werden können.

Basierend auf der Gesamtbankstrategie verfolgt der Toyota Kreditbank Konzern eine Liquiditätsrisikostategie mit dem Ziel, eine stabile und komfortable Liquiditätsposition zu sichern, die insbesondere die Zahlungsunfähigkeit verhindern sowie etwaige Verluste aus der Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt begrenzen soll.

Die Steuerung erfolgt durch Tages- und Termingelder, Repogeschäfte mit der Europäischen Zentralbank, der Emission von Commercial Paper, Wertpapieranleihen sowie von Schuldscheindarlehen.

Im Rahmen der Risikomessung wird das Refinanzierungskostenrisiko (Liquiditätsverteuerung) über regelmäßige Szenarioanalysen (LVaR) ermittelt. Der Wert beschreibt die zusätzlichen Mehrkosten der Refinanzierung für die kommenden zwölf Monate bei einer Ad-hoc-Verteuerung der Refinanzierung um eine vorgegebene Anzahl von Basispunkten. Für das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird eine Kennziffer (DAF2) ermittelt. Diese drückt aus, für wie viele Tage die aktuell zur Verfügung stehenden sicheren Liquiditätsquellen (bestätigte Bankkreditlinien, Master Credit Facility Anteil, EZB Repo) ausreichen, um die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (inklusive Neugeschäft) abzudecken.

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird in der Risikotragfähigkeitsberechnung nicht berücksichtigt, da dieses sich auf der Zahlungs- und nicht auf der Erfolgsebene bewegt. Das Refinanzierungskostenrisiko ist in der Risikotragfähigkeitsberechnung berücksichtigt.

Das Risiko wird im kurzfristigen Bereich hauptsächlich über die LCR (Liquidity Coverage Ratio) und über den gesamten Laufzeitbereich über die Balance Sheet Liquidity Ratio gesteuert. Im Fall eines außerordentlichen Krisenszenarios gibt es eine eigens eingerichtete Prozessbeschreibung (Liquidity Contingency Plan), wie in einem solchen Fall zu verfahren ist, um den Liquiditätsbedarf decken zu können. Zusätzlich werden noch Stress-Tests (z. B. Downgrade) in der Steuerung berücksichtigt.

d. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder infolge externer Einflüsse eintreten.

Beim Toyota Kreditbank Konzern schließt die Definition des operationellen Risikos auch Modellrisiken aus unangemessenen Modellen, rechtliche Risiken aus vertraglichen Übereinkünften oder den gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie IT-Risiken aufgrund der Unangemessenheit oder des Versagens der Hard- und Software von technischen Infrastrukturen ein.

Das wichtigste Ziel des Managements des operationellen Risikos ist es, mögliche Ursachen für Verluste rechtzeitig zu erkennen und die Unterbrechung der Geschäftstätigkeit (z. B. durch schwerwiegende Schäden von wesentlichen Betriebsmitteln) zu vermeiden. Im Rahmen eines umfassenden und integrierten Ansatzes werden daher alle operationellen Risiken des Konzerns identifiziert, analysiert und bewertet.

Die Verantwortung für das Management und die Steuerung des operationellen Risikos liegt zentral bei der Abteilung Risk Management. In den Niederlassungen und Töchtern gibt es dezentrale OpRisk-Verantwortliche, die eine enge Zusammenarbeit zwischen der Zentrale und den lokalen Fachabteilungen gewährleisten und für die Bewertung der operationellen Risiken als auch für die lokale Implementierung von Prozessen zum Management des operationellen Risikos verantwortlich sind.

Die Aufgaben des zentralen OpRisk-Managements bestehen im Wesentlichen aus den methodischen Vorgaben zur Identifizierung, Quantifizierung und Steuerung der operationellen Risiken und einer adäquaten Berichterstattung an das OpRisk Committee, welches die Geschäftsleitung und die Group Risk Controlling Function über die Risikosituation und initiierte Maßnahmen informiert.

Die Risiken werden im Zuge der jährlichen Szenario-basierten OpRisk-Inventur mithilfe einer Risiko-Matrix anhand der Häufigkeit und des Verlustpotenzials in vier Risiko-Stufen einsortiert. Für die Risiken in den beiden höchsten Stufen müssen Risikominderungsstrategien entwickelt und abgeleitete Maßnahmen umgesetzt werden, um die Risiken auf ein tragbares Niveau abzusenken.

Der Risikokapitalbedarf für die Berücksichtigung in der Risikotragfähigkeit wird aus den einzelnen Szenarien der OpRisk-Inventur mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation aggregiert. Überschreitungen der gruppenweiten Limite werden vom OpRisk Committee an die Geschäftsführung und die Group Risk Controlling Function übermittelt.

So wird gewährleistet, dass die Summe aller Risiken immer durch die für diese Risikoart allokierte Deckungsmasse laut Risikotragfähigkeitskonzept gedeckt und der Fortbestand des Konzerns sichergestellt ist.

Zur Absicherung gegen rechtliche Risiken sieht der Toyota Kreditbank Konzern grundsätzlich die Verwendung von standardisierten und von der Abteilung Recht geprüften Rahmenverträgen vor. Durch die Compliance Funktion findet eine Überwachung der für das Geschäft des Konzerns wesentlichen Gesetzgebung und Gesetzesprechung statt. Bei individuellen einzelvertraglichen Regelungen findet eine juristische Prüfung durch die Abteilung Recht statt.

Der Toyota Kreditbank Konzern verfügt über einen „Business Continuity Plan“ und ein „Business Continuity Management“ für alle Standorte im Inland und im Ausland. Kommunikationspläne, Arbeitsanweisungen, Systembeschreibungen und Verhaltensregeln sind einzelne Bausteine in dieser Konzeption. Die Wirksamkeit des Plans wird durch regelmäßige Tests überprüft.

e. Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko ist das Risiko unerwarteter Ergebnisrückgänge und negativer Planabweichungen, die ihre Ursache nicht in anderen definierten Risikokategorien haben. Das Geschäftsrisiko kann durch Veränderungen im Kundenverhalten oder Veränderungen wirtschaftlicher Rahmenbedingungen nicht rechtlicher Natur verursacht werden. Der Toyota Kreditbank Konzern plant im Rahmen des Planungsprozesses Erträge und Kosten. Diese Planung ist allerdings mit Unsicherheiten behaftet. So können bspw. erhöhter Wettbewerb oder schlechte Reputation – sowohl der Marke Toyota als auch des Toyota Kreditbank Konzerns – das Betriebsergebnis negativ beeinflussen.

Um dieser Planabweichung gerecht zu werden, hat der Toyota Kreditbank Konzern ein Szenario-Modell basierend auf den Plankennzahlen aufgesetzt. Hierbei werden die Kennzahlen „Retail Neuwagenverkäufe“, „Durchschnittliche Händlerfinanzierung“, „Retail Penetration“, „Retail Marge“ und „Händlerfinanzierung Marge“ über Expertenmeinungen gestresst und der negative Einfluss auf den geplanten Gewinn ermittelt. Im Going-Concern-Ansatz wird der geplante Gewinn im Risikodeckungspotenzial um das Geschäftsrisiko gemindert. Im Liquidationsansatz, in welchem kein Plangewinn im Risikodeckungspotenzial angesetzt wird, kommt das Geschäftsrisiko als Minderung nur zum Ansatz, wenn sich ein geplanter Verlust aufgrund der Szenario-Berechnung ergibt.

3. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die jeweiligen Gesamtrisiken haben im Geschäftsjahr 2018/2019 an keinem Stichtag das eingesetzte Risikodeckungspotenzial des Toyota Kreditbank Konzerns überschritten. Die Risikotragfähigkeit des Toyota Kreditbank Konzerns war damit im Geschäftsjahr 2018/2019 gegeben.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, sind für das laufende Jahr nicht ersichtlich.

Die Strategie des Toyota Kreditbank Konzerns mit dem Ziel eines nachhaltigen risikobewussten Geschäftswachstums zielt darauf ab, sich innerhalb der Risikodeckungspotenziale zu bewegen. Ausgehend von der derzeitigen Planung ist die Risikotragfähigkeit auch für das Geschäftsjahr 2019/2020 gegeben.

F. Prognosebericht

Der Toyota Kreditbank Konzern betreibt als Anbieter von Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des Automobilabsatzes das Kreditgeschäft mit Toyota Händlern und Privatkunden in einem definierten Geschäftsgebiet. Im Gegensatz zu herstellerunabhängigen Banken sind wir nicht nur von der Konjunkturerwartung abhängig, sondern auch aufgrund unseres Geschäftsmodells von der Absatzentwicklung unserer Marken. Aufgrund der Abhängigkeit von der Absatzentwicklung der Marken Toyota und Lexus lässt sich eine positive Entwicklung des globalen Automobilmarktes nicht uneingeschränkt auf Geschäftserwartungen des Toyota Kreditbank Konzerns überleiten. Durch den Ausbau unseres Gebrauchtwagenfinanzierungsgeschäftes haben wir uns jedoch weniger abhängig gemacht.

1. Zukünftige gesamtwirtschaftliche Situation

Reales Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise 2019-2021

Land	BIP ¹ Veränd. VJ %			CPI ² Veränd. VJ %		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Euroraum	1,3	1,5	1,4	1,3	1,6	1,6
Deutschland	0,8	1,4	1,4	1,3	1,7	1,7
Polen	3,8	3,1	3,0	2,0	1,9	2,3
Russland	1,6	1,7	1,7	5,0	4,5	3,9

¹ Reales Bruttoinlandsprodukt

² Consumer Price Index über alle Produkte

Quelle: IWF, Focus Economics

Im Euroraum wurde im Jahr 2018 ein Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 1,8% verzeichnet. Für das Jahr 2019 wird ein Wachstum in Höhe von 1,3% prognostiziert. Die Unsicherheit durch den anhaltenden Brexit-Prozess und die Handelskonflikte werden auch zukünftig Wachstumsdämpfer sein und sich in einer niedrigeren Wachstumsrate bei den Investitionen auswirken. Durch den starken Arbeitsmarkt, eine moderate Inflation unter 2%, sowie die unterstützende Geldpolitik der EZB sollte die Konjunktur sich jedoch nach dem schwachen zweiten Halbjahr 2018 im Laufe von 2019 auf niedrigerem Niveau stabilisieren.

Die avisierte Zinswende der Europäischen Zentralbank für 2019 wurde wegen der Ermüdungserscheinungen der europäischen Wirtschaft zurückgestellt. Neben der Entscheidung des EZB-Rats, die Leitzinsen bis Jahresende unverändert zu lassen, soll durch neue Langfrist-Tender in 2019 die Liquiditätsversorgung der Wirtschaft unterstützt werden, um der Konjunktur Rückendeckung zu geben.

Aufgrund der Abkehr von der Zinswende durch die EZB geht die Toyota Kreditbank nicht von einem Anstieg der Zinsen vor Mitte 2020 aus. Dies wird weiterhin für hohe Ausleihungen der Banken und damit einhergehend für einen intensiven Wettbewerb im Geschäftsfeld der Toyota Kreditbank sorgen.

Trotz des für das Kalenderjahr 2019 vom Internationalen Währungsfonds leicht rückläufig prognostizierten globalen Wirtschaftswachstums wird es nach Aussage des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) einen leichten Anstieg der globalen Pkw-Nachfrage geben. Der VDA prognostiziert für den globalen Pkw-Weltmarkt ein Wachstum in Höhe von 1,0% auf 85,9 Mio. Einheiten. Es wird erwartet, dass der russische Automarkt nach einem guten Jahr 2018 die positive Entwicklung im kommenden Jahr etwas moderater fortsetzt. Für den Pkw-Markt in Europa wird 2019 mit einer stabilen bis positiven Entwicklung gerechnet.

Für die Marken Toyota und Lexus erwarten wir durch die Umstellung auf viele innovative Modelle mittelfristig steigende Zulassungen in den einzelnen Märkten.

Beim Wandel zu rein elektrifizierten Antrieben kommt uns zugute, dass wir bereits früh auf zukunftsweisende Antriebe wie Hybrid- und Brennstoffzellentechnologie und nicht auf Dieselmotoren gesetzt haben. Damit verfügen wir über viel Erfahrung in der Massenproduktion von Schlüsselkomponenten für Elektroantriebe, die sich bei der Entwicklung von Elektroautos auszahlt.

2. Entwicklung des Toyota Kreditbank Konzerns

Basis für die nachfolgenden Prognoseaussagen ist die Ende 2018 erstellte Planung für die einzelnen Teilmärkte des Toyota Kreditbank Konzerns, die als Prognosezeitraum das laufende Geschäftsjahr 2019/2020 umfasst. Die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen stützen sich zum einen auf die allgemein erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung mit besonderem Fokus auf die Automobilbranche.

Durch die konsequente Fokussierung auf die Retailkunden sowie die umfassende Betreuung der Händler erwarten wir leicht steigende Kreditbestände. Im Vergleich zum Vorjahr wird das Leasingportfolio im Inland durch neue Produkte mit Zuschnitt auf Gewerbekunden, aber verstärkt auch wieder auf Privatkunden erweitert werden, sodass das inländische Leasinggeschäft weiter wachsen wird. In Spanien und Frankreich ist geplant, einen Teil des Full Service Leasing und Vermietungsgeschäftes über eine neu gegründete Schwestergesellschaft zukünftig zu betreiben.

Bei einem erwarteten leichten Anstieg der Neuwagen-Verkäufe und einer stabilen Penetrationsrate prognostizieren wir ein Wachstum der neu geschlossenen Retailverträge für das Geschäftsjahr 2019/2020 auf dem diesjährigen Niveau. In Kombination mit einer Ausweitung der Gebrauchtwagenfinanzierungen wird ein Anstieg der neu geschlossenen Retailverträge im Portfolio erwartet.

Die Toyota Kreditbank investiert kontinuierlich in die Weiterentwicklung ihrer Geschäftsprozesse. Jedoch gilt es auch, neue Geschäftslösungen zu etablieren. Die Weiterentwicklung der digitalen Vertriebskanäle und das Angebot von innovativen Mobilitätslösungen stehen hier im besonderen Fokus, um dem veränderten Käuferverhalten Rechnung zu tragen und den geänderten Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Neben dem traditionellen Vertrieb am Point-of-Sale etabliert sich somit ein weiterer Erfolg versprechender Vertriebskanal in enger Zusammenarbeit mit den Toyota und Lexus Händlern.

Der Toyota Kreditbank Konzern wird weiterhin den Blick auf Effizienzen haben, aber gleichzeitig erhöhen wir die Investitionen in Mobilitätskonzepte und digitale Prozesse. Der Toyota Kreditbank Konzern erwartet daher für das Geschäftsjahr 2019/2020 einen leichten Anstieg der Verwaltungsaufwendungen, jedoch durch erfolgreiche Geschäftsausweitung eine leichte Senkung der Operating Cost Ratio.

Aufgrund der etwas abgeschwächten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, begleitet von politischen Unsicherheiten in einigen Märkten, wird die Risikovorsorge im Kreditgeschäft für das Geschäftsjahr 2019/2020 voraussichtlich stabil bleiben. Der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsgebiet wird mit einer angemessenen Vorsorgebildung Rechnung getragen.

Wir gehen kurzfristig aufgrund der wirtschaftlichen Lage von einem stabilen Markt in Russland aus. Für die Marke Toyota erwarten wir einen steigenden Marktanteil und somit Toyota Fahrzeugverkäufe. Bei einer erwarteten leicht steigenden Penetrationsrate und dem zusätzlich durch die neu gegründete Toyota Leasing Russia angebotenen Finanzierungsleasinggeschäft gehen wir von einem leichten Portfoliowachstum in Russland aus. Aufgrund der aktuellen Modellpolitik sowie einem wettbewerbsintensiven Umfeld gehen wir mittelfristig weiterhin von einem Wachstum aus, sodass wir unsere Beteiligung an der AO Toyota Bank, Moskau, wertstabil sehen.

Auch bei unserem polnischen Tochterunternehmen gehen wir weiterhin von einem guten Wachstum durch die weitere Fokussierung auf das Flottengeschäft aus.

Unter Berücksichtigung des Einmaleffektes aus der Methodenänderung zur Berechnung der Risikovorsorge im abgelaufenen Geschäftsjahr erwarten wir für das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Operating Income) eine leicht positive Entwicklung und somit weiterhin zufriedenstellend. Aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung im Markt und des konjunkturellen Umfeldes gehen wir weiter von einem wettbewerbsintensiven Umfeld aus, sodass wir planerisch auch von einem leichten Rückgang der Profitabilität (ROMA-Kennzahl) ausgehen.

Die starke Partnerschaft mit dem Händlernetzwerk, ein stimmiges Geschäftskonzept mit einer effizienten Organisation in Verbindung mit einer guten Liquiditäts- und Refinanzierungsstruktur bilden eine nachhaltige Basis für die künftigen Herausforderungen. Darüber hinaus komplementieren innovative Mobilitätskonzepte, Finanzierungs- und Leasingangebote kombiniert mit Service- und Versicherungsleistungen sowie neue digitale Marketing- und Vertriebsinstrumente die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Köln, 28. August 2019

Toyota Kreditbank Konzern

Die Geschäftsleitung

Country by Country Reporting (gem. § 26a KWG zum 31.03.2019)

	Umsatz in EUR	Anzahl der Lohn- und Gehalts- empfänger	Gewinn oder Verlust vor Steuern in EUR	Steuern auf Gewinn oder Verlust in EUR	Erhaltene öffentliche Beihilfen in EUR
Deutschland	78.980.290,64	250	34.533.278,90	- 14.873.545,99	0,00
Frankreich	19.119.704,00	89	47.083.414,01	- 12.454.363,57	0,00
Spanien	48.575.561,91	56	46.369.551,58	- 13.396.404,86	0,00
Norwegen	18.756.595,66	30	13.216.832,49	0,00	0,00
Schweden	8.370.259,81	40	10.603.986,80	- 278.598,13	0,00
Italien	7.737.279,10	12	1.599.565,85	- 550.503,58	0,00
Portugal	- 1.703.447,45	12	- 6.823.830,49	- 72.768,77	0,00
Polen	18.321.897,89	127	6.451.460,58	- 2.970.022,81	0,00
Russland	41.476.047,98	124	25.903.963,45	- 4.776.552,46	0,00

	Art der Tätigkeit	Sitz/Ort	Land
Toyota Kreditbank GmbH	Kreditinstitut	Köln	Deutschland
Toyota France Financement	Kreditinstitut	Vaucresson	Frankreich
Toyota Kreditbank GmbH, Sucursal en Espana	Kreditinstitut	Madrid	Spanien
Toyota Kreditbank GmbH, Norsk Filial	Kreditinstitut	Drammen	Norwegen
Toyota Kreditbank GmbH Tyskland, Sverige Filial	Kreditinstitut	Sundbyberg	Schweden
Toyota Kreditbank Germany, Filiale Italiana	Kreditinstitut	Rom	Italien
Toyota Kreditbank GmbH, Sucursal em Portugal	Kreditinstitut	Porto	Portugal
Toyota Leasing GmbH	Finanzdienstleistungsinstitut	Köln	Deutschland
Toyota Bank Polska S. A.	Kreditinstitut	Warschau	Polen
Toyota Leasing Polska Sp. z o.o.	Finanzdienstleistungsinstitut	Warschau	Polen
AO Toyota Bank	Kreditinstitut	Moskau	Russland
LLC Toyota Leasing	Finanzdienstleistungsinstitut	Moskau	Russland

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**An die Toyota Kreditbank GmbH, Köln****Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernlageberichts****Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung, dem Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Toyota Kreditbank GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 geprüft. Die nicht finanzielle Konzernklärung, die in Abschnitt B im Konzernlagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

— entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 und

— vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten nicht finanziellen Konzernklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der

Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Forderungen an Kunden

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Toyota Kreditbank GmbH in Bezug auf die Bewertung der Forderungen an Kunden verweisen wir auf den Konzernanhang in Abschnitt 3. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt C 3 (Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage) des Konzernlageberichts. Eine weitergehende qualitative und quantitative Beschreibung des Kreditrisikomanagements findet sich im Risikobericht des Konzernlageberichts in Abschnitt E 2 a) (Kreditrisiko).

Das Risiko für den Abschluss

Die Toyota Kreditbank GmbH bietet ihren Kunden verschiedene Finanzierungsmodelle für Fahrzeuge an. Die Toyota Kreditbank GmbH weist in diesem Zusammenhang zum Bilanzstichtag Forderungen an Kunden nach der Absetzung von Wertberichtigungen in Höhe von EUR 8,3 Mrd. aus. Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus der Absatzfinanzierung von Fahrzeugen an Endkunden (Retailgeschäft) sowie aus der Finanzierung von Toyota und Lexus Händlern (Händlerfinanzierungsgeschäft).

Die Ermittlung der Wertberichtigungen basiert auf erwarteten Kreditverlusten. Die Methodik berücksichtigt u. a. Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, den geschätzten Forderungsbetrag bei Ausfall, die Festlegung der

Stufentransferkriterien für die Bestimmung einer signifikanten Veränderung des Ausfallrisikos von Kreditnehmern, die Annahmen über zukünftige Zahlungsströme, deren Ermittlung jeweils in erheblichem Umfang Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten beinhaltet.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Beurteilung der Bonität der Händler und Endkunden sowie die Ableitung der Risikovorsorgeparameter fehlerhaft erfolgt und eine erforderliche Wertminderung auf Forderungen an Kunden nicht entsprechend der für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Grundsätze erfasst wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Auf der Basis unserer Risikoeinschätzung sowie der Einschätzung der inhärenten Fehlerrisiken haben wir zur Erlangung unseres Prüfungsurteils sowohl kontrollbasierte Prüfungshandlungen als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Demzufolge haben wir unter Hinzuziehung von KPMG-Kreditrisikospezialisten unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen vorgenommen:

In einem ersten Schritt haben wir durch Befragungen sowie die Durchsicht von bankinternen Unterlagen und Auswertungen einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Kreditportfolien im Retail- und Händlerfinanzierungsgeschäft erlangt. Hierbei haben wir uns auch Einblick in die damit verbundenen adressausfallbezogenen Risiken und Geschäftsprozesse zur Identifizierung, Steuerung, Überwachung sowie die verwendeten Methoden und Modelle zur Bewertung der Adressausfallrisiken verschafft. Im Rahmen von Prozessbeobachtungen haben wir auch ein Verständnis über die Verarbeitung der für die Bewertung der Adressausfallrisiken relevanten Datenströme erlangt.

Darauf aufbauend haben wir die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems insbesondere in Bezug auf die Verfahren zur Risikoidentifizierung und -überwachung sowie der Modellierung und Validierung der wertbestimmenden Annahmen und Parameter geprüft.

Dazu haben wir auch die für die Ermittlung der Wertberichtigungen relevanten IT-Systeme und internen Abläufe beurteilt. Die Prüfung umfasste neben der Ordnungsmäßigkeit der betroffenen Systeme und zugehörigen Schnittstellen zur Sicherstellung der Vollständigkeit der Daten auch die Prüfung von automatisierten Kontrollen zur Datenverarbeitung durch unsere IT-Spezialisten.

Zentraler Bestandteil unserer Prüfung war die Beurteilung der Angemessenheit der Risikoklassifizierungsverfahren, des Stufentransfers sowie der verwendeten Risikovorsorgeparameter, die auf Basis von historischen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten unter Berücksichtigung der erwarteten

Auswirkungen zukünftiger Entwicklungen abgeleitet werden. Dazu haben wir insbesondere die durchgeführten Validierungen der Parameter analysiert.

Darüber hinaus haben wir in einem zweiten Schritt unter anderem folgende aussagebezogene Prüfungshandlungen vorgenommen:

— Wir haben auf der Grundlage einer zufälligen Stichprobe Kredite hinsichtlich einer korrekten Risikoklassifizierung beurteilt.

— Zur Beurteilung des Ausfallrisikos haben wir uns zudem mittels einer bewussten Auswahl anhand von Einzelfällen davon überzeugt, dass unter anderem die Merkmale für die Zuordnung zu den jeweiligen Risikoklassen entsprechend vorlagen.

— Die systemseitig ermittelte Wertberichtigung auf Forderungen an Kunden haben wir stichprobenhaft nachkalkuliert. Dabei haben wir auch die korrekte Abbildung des Stufentransfers berücksichtigt.

Unsere modell- und parameterbezogenen Prüfungshandlungen haben wir unter Einbindung unserer Kreditrisikospezialisten durchgeführt.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Risikovorsorgemethodik, die internen Abläufe und die in die Ermittlung der Risikovorsorge auf Forderungen an Kunden einfließenden Annahmen und Risikoparameter sind geeignet, um Kreditrisiken zu erkennen und Wertberichtigungen im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsnormen zu bestimmen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

— die nicht finanzielle Konzernklärung

— die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

— wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

— anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

— beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

— ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten

können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

— beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

— holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

— beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

— führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf

unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 25. Juli 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1988 als Konzernabschlussprüfer der Toyota Kreditbank GmbH tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Volker Bormann.

Düsseldorf, den 30. September 2019
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bormann, Wirtschaftsprüfer
Hunstock, Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierzu unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

toyota-bank.de

Toyota Kreditbank GmbH
50858 Köln 
Deutschland

Tel. +49 (0) 2234 102 10
Fax +49 (0) 2234 102 70
www.toyota-bank.de